

Vierteljährliche Information für die „Crème de la Crème“

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

Ausgabe Nr. 181
Jänn./Feb./März 2023
Jahrgang 44

FLASH News



PPG-Frühjahrestreffen Österreich Ungarn

28. April bis 01. Mai 2023 in Vitnyéd

INFO: +43 699-1033-1056



Osztrák Magyar PPG sikloernyös Találkozó

Àprillis 28 Majus 1. 2023 Vitnyéd

INFO: +36 309-298-619



Vitnyed



AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV



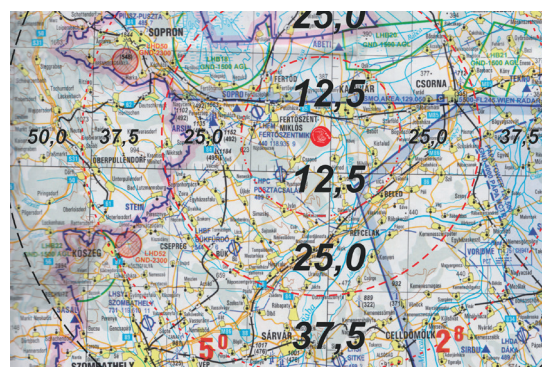
Auch im Jänner 2023 war Italien auf der „To do List“ wie hier in der Nähe von Bibione.



Der Eingang in's Paradies „Landeplatz Postleite - Bruno's World“



hang loose



Auszug aus der ICAO - Karte für unser nächstes Mot. HG + PG - Treffen in Ungarn.



CMT - Messe in Stuttgart - hier ein Spielzeug so um die Euro 500.000.- aufwärts

Titelbild: Nach fast 105 Jahren Trennung (Nov. 1918) findet sich K. K. Österreich Ungarn vereint wieder, denn Fliegen verbindet.

Fotos: Red Bull, Girstmair Bruno, Csaba Egny, Ingo Czerny, Hannes Walder

FLASH News

... die ganze Wahrheit!

Ausgabe	Quartal 1
Nr. 181	Jän. / Feb. / März 2023

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:

DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86
DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676-728 72 71
DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 -190 82 03

ÖAEC / FAA: (BEHÖRDE)

TEL.: + 43 – Ø 1 718 72 97 – 17

ANSCHRIFT: PRINZ EUGEN STR. 12 A – 1040 WIEN

NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 23. JUNI 2023

ANZEIGENSCHLUSS: 15. JUNI 2023

URHEBERRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR
A – 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4

LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX
IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728

DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:

TEL.: + 49 – Ø 8022 – 9675 - 0

MIESBACHER STR. 2 D – 83701 GMUND TEGERNSEE

01. IN EIGENER SACHE	08. POLIZEI EINSATZ IN OBERKÄRNTEN
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. HAFTPFLICHT VERSICHERUNG	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. PARAGLEITER ELDORAO IM WINTER	11. TERMINE & EREIGNISSE
05. DIE PANDEMIE IST FAST VORÜBER	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. DOLOMITEN MANN 2022	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

Tonband Dienst: 0900 – 91 15 66 06
GPS Landeplatz: N 46° 83' 746'' O 12° 78' 493''
Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 – 62 511
Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdienst: 0900 - 970 940
Google Maps: Eingabe „Landeplatz Postleite“
Wetter Hotline: 0900 – 511 599
Austro Control: 01 – 17 03 – 0

01. IN EIGENER SACHE :

EDITORIAL

Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:



Redaktion
Bruno Girstmair

Die "Insolvenz Statistik" zeigt die große Last der Unternehmen.

Die Insolvenzstatistik des Kreditschutzverband KSV1870 für das Jahr zeigt ein ernüchterndes Bild der heimischen Wirtschaft. Die Zahl der Firmenpleiten ist nach dem Auslaufen der Corona-Hilfen um fast 60 Prozent gestiegen. Rund 50.000 Unternehmen wurden geschlossen.

Die große Unbekannte ist wie geht es im Jahr 2023 weiter und in wie weit sieht es in der Hänge und Paragleiter Flugsportszene aus. Kommt es auch hier zu Betriebsschließungen und Veränderungen. Wir werden



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

Wenn die "Klugen" immer nach geben, werden wir zum Schluss nur mehr von "Deppen" regiert und von denen haben wir bereits mehr als genug im Land.

spätestens am Jahresende 2023 sehen, wie sich die Auswirkungen von Pandemie und den enorm gestiegenen Energiepreise auf die Betriebe niederschlagen haben wird. Laut einer Studie sollen an die 50 % der Klein und Kleinstbetriebe nicht mehr existieren.

Eines ist aber jetzt schon sichtbar - es findet bereits jetzt still und leise im Hintergrund ein nicht aufzuhaltender Generationenwechsel in der Flugschulen Szene statt. Bei einigen Flugschulen im Lande haben bereits die Kinder den Betrieb der Eltern übernommen, bei anderen haben Neueinsteiger bereits bei den bestehenden Betrieben nun das Sagen und bei wiederum anderen eröffneten überhaupt gänzlich neue Gesichter eine Flugschule oder Betrieb. Ich wünsche allen viel Erfolg auf Ihren neuen Unternehmerischen Lebensweg, wie gesagt es ist ein harter Job aber irgendjemand muss Ihn tun.

**Hier mal eine gute Nachricht für alle Flugsportler:
Keine Flugverbote mehr durch Naturschutzbehörde**

Eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts könnte Auswirkungen auf den Luftsport in ganz Deutschland haben: Demnach haben Naturschutzbehörden kein Recht, das Fliegen durch ihre Verordnungen zu beschränken.

Grundsätzlich ist dieses Urteil für Deutschland bindend doch wie viele andere Bereiche werden diese wie auch immer dann übernommen.

Luftsportler hoffen auf Gesetzescharakter

Die Luftsportler hoffen, dass das Urteil des höchsten deutschen Verwaltungsgerichts ein derartiges Gewicht besitzt, das einem faktischen Gesetzescharakter auch für andere Verordnungen in Deutschland mit ähnlichen Flugbeschränkungen gleichkommt. Die Initiative aus Ballonteam, DSV und DHV sieht das Urteil als einen bedeutenden Meilenstein für ihre weitere Arbeit. Im nächsten Schritt will sie die zuständigen Behörden bei notwendigen Gesetzes- und Verordnungsnovellierungen beraten und begleiten. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <<https://www.aerokurier.de/praxis/urteil-pro-luftsport-keine-flugverbote-durch-naturschutzbehoerde/>>

Dieses Urteil könnte in weiterer Folge auch in der Österreichischen Gesetzgebung zur Anwendung kommen, mal sehen wie unsere Interessensvertreter des Flugsportes darauf reagieren.

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport in the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**

**Du weißt ja ...****fly now – work later**

Der Aero Club / FAA informiert:

Unsere Gebührenordnung wurde auf Grundlage des von der Bundesanstalt Statistik Österreich verlaublichten harmonisierten Verbraucherpreisindex angepasst.

Die neue Gebührenordnung tritt mit 01.01.2023 in Kraft und ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

Hier der link:

https://aeroclub.at/uploads/download/OeAeC_FAA_001-i06_gebuehrenordnung.pdf

Für die Hänge-/Paraglerscheine kommt es zu folgenden Änderungen:

Ausstellung eines Hänge-/Paraglerscheines:	€ 91,00
Erweiterung (Erteilung einer Zusatzberechtigung):	€ 46,00
Duplikat:	€ 43,00
Namensänderung:	€ 22,00
Lehrberechtigung:	€ 216,00

Um die Administration in Zukunft unkomplizierter zu gestalten, bieten wir erneut gerne an, dass wir die Ausstellung der Lizenzen direkt mit den Antragstellern verrechnen. Mit der Bitte um entsprechender Kenntnisnahme.



02. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal IV 2022

St. Kassian / Südtirol: Am Montag den 19. Dezember startete gegen 16 Uhr 45 ein **32-jähriger italienischer Paraglider Pilot** zu einem Flug. Bei einem Paragliderunfall in Hochabtei hat ein 32-Jähriger italienischer Staatsbürger am Montagnachmittag schwere Verletzungen erlitten. Der Notarzthubschrauber Aiut Alpin flog den Verletzten ins Bozner Krankenhaus.

Der Mann hatte sich mit einer Gruppe von Freunden an einem gefrorenen Wasserfall neben der Skipiste, die vom Lagazuoi bis zu Capanna Alpina führt, zum Eisklettern getroffen. Gegen 16.45 Uhr hatte die Gruppe den gefrorenen Wasserfall erklommen. Während sich seine Begleiter am Sicherungsseil über den mit Eis überzogenen Abhang abseilten, wählte der 32-Jährige eine andere Art des Abstiegs. Er sprang mit einem Paraglider von der Klippe ab.

Bei der Landung schlug der Mann mit voller Wucht auf dem gefrorenen Untergrund auf und zog sich schwere Verletzungen am Kopf und am Rücken zu. Sofort setzten seine Begleiter den Notruf ab und alarmierten die Rettungskräfte. Die Einsatzkräfte des Bergrettungsdienstes Aiut Alpinisc Alta Badia machten sich unmittelbar auf den Weg zur Unfallstelle, ebenso der Notarzthubschrauber Aiut Alpin.

Der schwerverletzte Eiskletterer wurde vor Ort Erst versorgt und anschließend ins Bozner Krankenhaus geflogen. Derzeit ist nicht bekannt, ob er in Lebensgefahr schwebt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Oberwalden / Schweiz:  Am Samstag den 26. November 2022 startete gegen 14 Uhr ein **34-jähriger schweizerischer Speedglider Pilot** vom Startplatz Titlis aus zu einem Flug. Tödlicher Unfall in Engelberg: Speedflyer stürzt beim Landeanflug ab und kommt ums Leben
Am Samstag stürzte am frühen Nachmittag ein Speedflyer beim Landeanflug in Engelberg ab und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Trotz sofortiger Reanimation durch Drittpersonen und eine Polizeipatrouille verstarb der 34-Jährige noch vor Ort.

Kurz nach 14 Uhr, flog ein 34-jähriger Mann aus der Region mit dem Speedflyer vom Titlis Richtung Landeplatz Wasserfall. Wie die Kantonspolizei Obwalden in ihrer Mitteilung schreibt, verlor er beim Landeanflug die Kontrolle über seinen Schirm und stürzte unkontrolliert zu Boden. Dabei zog er sich schwere innere Verletzungen zu. Trotz sofortiger Reanimation verstarb er noch auf der Unfallstelle. Die Reanimation wurde durch Drittpersonen eingeleitet und nach kurzer Zeit durch eine Patrouille der Kantonspolizei Obwalden unterstützt. Im Einsatz standen zudem die Rega, ein Notfallarzt und das Care Team Nidwalden. Der genaue Unfallhergang wird nun von der Kantonspolizei abgeklärt.

Sportart mit sehr hohem Risiko

Speedflying ist eine Form des Gleitschirmfliegens, welche von der Unfallversicherung Suva als «absolutes Wagnis» eingestuft wird. Die Sportlerinnen und Sportler fliegen dabei mit sehr kleinen Schirmen. Sie erreichen deutlich höhere Geschwindigkeiten und mehr Dynamik als mit normalen Gleitschirmen. Dadurch steigt auch die Unfallgefahr, vor allem in Geländenähe. Es ist nicht der erste tödliche Unfall eines Speedflyers in Engelberg.
<<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/obwalden/obwalden-toedlicher-unfall-mit-speedflyer-in-engelberg-ld.2379066>>

Oberstdorf / Deutschland: Am Sonntag den 25. Dezember startete gegen Nachmittag ein **deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Nebelhorn aus zu einem Flug. Mit einem Scheinwerfer sucht der Rettungshubschrauber nach dem verunglückten Gleitschirmflieger am Nebelhorn. Als die Bergretter den Piloten entdeckten, hatte er sich aber schon selbst aus seiner misslichen Lage befreit.

Einen verunglückten Gleitschirmflieger hat die Bergwacht Oberstdorf am späten Sonntagnachmittag am Nebelhorn geborgen. Der Mann war mit seinem Gleitschirm unkontrolliert in einem Baum gelandet, wie die Bergwacht gegenüber *all-in.de* berichtete. Hubschrauber birgt Leichtverletzten
Als die Mannschaft des Rettungshubschraubers bei Einbruch der Dunkelheit den Verunglückten entdeckte, hatte sich der Pilot bereits selbst aus seiner misslichen Lage befreit. Mit Hilfe der Bergwinde nahmen die Bergretter den Leichtverletzten an Bord und brachten ihn zurück ins Tal.

Lepini-Bergen / Italien:  Am Freitag den 23. Dezember 2022 startete gegen Nachmittag ein **50-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz der Rampe Antica Norba aus zu einem Flug. Tragischer Unfall am Nachmittag, 23. Dezember 2022, zu Normeine kleine Stadt in den Lepini-Bergen in der Provinz Lateinwo ein Mann, der gerade mit seinem



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gleitschirm von der Rampe der Antica Norba gestartet war, plötzlich auf dem Bergrücken oberhalb der Route der Provinzialin Norma-Cori stürzte und durch den heftigen Sturz aus mehreren hundert Metern starb.

Die Dynamik des Unfalls ist noch unklar und wird von den Ermittlern untersucht, aber es scheint, dass das Opfer ein Mann ist 50 Jahre alt auch deutscher Abstammung blieb am Berghang stecken oberhalb der Provinz Norma-Cori. Der Alarm ging kurz nach der heutigen Mittagszeit los, als einige Sportler sahen, wie das Segel des Opfers abstürzte und auf die Felsen des Kamms zustürzte.

Die Ermittlungen wurden dem Militär der Carabinieri anvertraut Befehl der örtlichen Station und der Territorialabteilung von Aprilia, die die Aufgabe haben werden, die Dynamik festzustellen und zu klären, was den Unfall verursacht hat und wie er passiert ist.

DIE Carabinieri In diesen frühen Morgenstunden hörten sie sich die Geschichte einiger Zeugen an, die zum Zeitpunkt des Ereignisses in der Dropzone anwesend waren, um alle Details zu sammeln, die zum Verständnis des Bildes der Geschichte nützlich waren. Die Hypothese einer Krankheit oder einer Strömungsänderung, die den Mann an Bord des Gleitschirms überrascht hat, kann nicht ausgeschlossen werden.

Rechtsunfall: Rettungsaktionen

Neben den Männern der Zivilschutz zudem Feuerwehrleute und die 118 die mindestens zwei Hubschrauber zum Abheben brachte und mit der der verstümmelte Körper des Opfers geborgen wurde.

Die Rettungskräfte verstanden jedoch sofort, dass sie nichts für ihn tun konnten, sie versuchten das Unmögliche, indem sie versuchten, ihn zu stabilisieren, um einen Flug ins Krankenhaus zu arrangieren, aber das Ergebnis war dramatisch, sein Herz hörte kurz darauf auf zu schlagen 3 Uhr nachmittags.

Nach Abschluss der Kontrollen vor Ort wurde der Leichnam gestern Abend ins Leichenschauhaus überführt und steht nun der Polizei zur Verfügung Justizbehörde, der prüft, ob weitere Kontrollen angeordnet werden sollen, bevor er es zur Beerdigung an die Familie zurücksendet.

Der 50-Jährige starb, als er seiner Leidenschaft für das Gleitschirmfliegen nachging und frönte, und hatte kürzlich das Vorgebirge des erreicht Alte Norba um unter der Sonne auf der Pontinischen Ebene zu starten. Es dauerte einige Stunden, ihn zu identifizieren, da er anscheinend keine Dokumente bei sich hatte und der Zustand der Leiche eine genaue Identifizierung nicht zuließ.

Nach ein paar Minuten i Carabinieri Sie verfolgten sein Fahrzeug und seine Sachen, einschließlich Dokumente.

Im Moment wird erwartet, dass sich Bekannte und Verwandte des Mannes melden, um Informationen zu liefern, die für seine vollständige Identifizierung für die Rekonstruktion des Geschehens nützlich sind. Die Operationen begannen am frühen Nachmittag des gestrigen Tages und dauerten bis zum Einbruch der Dunkelheit. Heute werden jedoch auch die von Menschen genutzten Geräte geborgen.

Die Staatsanwaltschaft der pontinischen Hauptstadt hat eine angeordnet Untersuchung durch den Gerichtsmediziner tatsächlich wird die Leiche genau für die notwendigen Tests, die in den nächsten Tagen durchgeführt werden, in das Leichenschauhaus von Aprilia überführt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Schönheit des Panoramas, das man beim Springen von Antica Norba genießen kann, zieht Flugbegeisterte aus der ganzen Welt an. Aber es ist immer ein gefährlicher Sport, bei dem es nur einen Moment dauert, bis man die Kontrolle verliert. Die Strömungen und der Wind lassen Sie nicht einmal für einen Moment ablenken.

Es ist nicht das erste Mal, dass es in den Bergen rund um Norma notwendig ist, gestürzte Athleten zu retten, aber glücklicherweise werden oft Verletzungen und weit weniger schwere Verletzungen verzeichnet. Nun, nach der Untersuchung durch den Gerichtsmediziner und mit Zustimmung der Justizbehörde, die Der Körper des Touristen wird in die Heimat zurückgebracht.

Aus <<https://de.italy24.press/trends/288419.html>>

Ulten / Südtirol: Am Samstag den 31. Dezember startete gegen Mittag (hike & fly) ein **südtiroler Paragleiter Pilot** mit Skiern von der Ilmerspitze aus zu einem Flug. Laut Berichten des Nachrichtenportals „stol.it“ ist am heutigen Samstag im Ultental ein Gleitschirmflieger abgestürzt. Der junge Mann aus Algund hat sich dabei erhebliche Verletzungen zugezogen. Gegen Mittag hoben zwei junge Algunder von der Ilmerspitze in Ulten zu einem Gleitschirmflug Richtung Tal ab. Einer der beiden Piloten legte jedoch einen Fehlstart hin, laut Berichten hatte es ihm die Skier verrissen und so kam es kurz nach dem Start zu einem Absturz. Der junge Mann kam auf steinigem Gelände auf und zog sich dabei schwere Verletzungen zu – Angaben des Nachrichtenportals zufolge in der Beckengegend. Der Verletzte wurde mit dem Notarzthubschrauber Pelikan zwei in das Krankenhaus von Bozen gebracht. Außerdem standen die Bergrettung von Ulten und die Finanzwache im Einsatz.

Quartal I 2023

Gaisberg / Salzburg: Am Sonntag den 01. Jänner 2023 startete gegen 12 Uhr eine **35-jährige deutsche Tandem Paragleiter Pilotin mit einer 15-jährigen US-Amerikanerin als Passagierin** vom Startplatz Gaisberg West aus zu einem Tandemflug.

Eine 15-jährige US-Amerikanerin bekam von ihren Eltern für den Neujahrstag einen Tandem-Paragleitflug vom Gaisberg geschenkt. Die junge Frau und die erfahrene Gleitschirmpilotin mussten jedoch notlanden.

Die 35-jährige deutsche Tandempilotin erklärte ihrem US-Fluggast vor dem Start sämtliche Abläufe des Fluges. Kurz nach 12 Uhr starteten Pilotin und die 15-Jährige vom Startplatz „West“. Im Bereich der Gersbergalm bemerkte die erfahrene Pilotin, dass der Wind leicht gedreht hatte und sie mit ihrem Gleitschirm schnell an Höhe verloren hatten.

Die Deutsche wollte noch mit dem Gleitschirm wenden und vom Berg wegfliegen. Aufgrund der bereits geringen Höhe war dies aber nicht mehr möglich und sie musste ihren Fluggast und den Gleitschirm in einen Baum notlanden. Ein Augenzeuge der Notlandung verständigte sofort per Notruf die Einsatzkräfte.

20 Mann mussten Tandem-Duo bergen



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Gleitschirmpilotin und ihr Fluggast konnten in weiterer Folge durch die Berufsfeuerwehr Salzburg mittels Drehleiter vom Baum geborgen werden und wurden durch eine anwesende Besatzung des Roten Kreuzes erstversorgt. Beide Frauen wurden durch diese Notlandung nicht verletzt.

13 Mann der Salzburger Berufsfeuerwehr waren im Einsatz, zudem kamen sechs Polizeibeamte sowie ein Alpinpolizist. Aus <<https://www.krone.at/2894333>>

Hopfgarten - Brixental / Nordtirol:



Am Sonntag den 01. Jänner 2023 startete gegen

12 Uhr der **51-jährige österreichische**

Paragleiter Pilot Florian Adamski vom Startplatz Hohe Salve aus zu einem Flug. Der 51-Jähriger prallte bei einem Flugmanöver gegen einen Hang und war wohl auf der Stelle tot.

Am Neujahrstag gegen 12 Uhr flog laut der Landespolizeidirektion [Tirol](#) der 51-jährige Pilot mit einem Gleitschirm von der Hohen Salve in Hopfgarten im Brixental. Im unteren Drittel der Flugstrecke führte der versierte Pilot laut den Ermittlern einen Spiralfly durch. Dabei prallte er allerdings auf einen schneefreien Wiesenhang, wobei der 51-Jährige sich tödliche Verletzungen zuzog.

Ebensee / Oberösterreich: Am Sonntag den 01. Jänner 2023 startete ein **26-jähriger**

österreichischer Paragleiter Pilot

vom Startplatz Brunnkogel aus zu einem Flug (**Hike & Fly**). Bei der Landung dürfte der Mann die Bedingungen unterschätzt haben und schlug hart im steilen Gelände auf.

EBENSEE. Ein 26-Jähriger aus dem Bezirk Vöcklabruck unternahm am 1. Jänner 2023 einen Gleitschirmflug vom Brunnkogel im Hölleengebirge, Gemeinde Ebensee. Unmittelbar nach dem Start bemerkte er, dass er nicht genügend Thermik hatte und nur ins Tal hätte abgleiten können. Aus diesem Grund versuchte er auf den Gipfel des Brunnkogels zurückzufliegen und dort wieder zu landen. Da er bereits einiges an Höhe verloren hatte, war die Landung am Gipfel nicht mehr möglich.

Der 26-Jährige entschloss sich in einem steilen Schotterfeld ca. 50 Höhenmeter unter dem Gipfel zu landen und anschließend zurück auf den Gipfel zu steigen, um eventuell erneut zu starten. Bei der Landung dürfte der Pilot die Bedingungen im abschüssigen, felsigen Gelände unterschätzt haben und schlug relativ hart im steilen Gelände auf.

Dabei zog er sich eine schwer Verletzung zu und musste einen Notruf absetzen. Die Crew des Notarzthubschraubers konnte den Verunfallten rasch lokalisieren und mittels Tau aus seiner misslichen Lage retten. Er wurde nach der notärztlichen Erstversorgung ins Salzkammergut Klinikum Gmunden geflogen.

Schönau am Königsee / Deutschland: Am Montag den 02. Jänner startete gegen Nachmittag

eine **21-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** aus

Bad Reichenhall vom Startplatz Krautkaserfeld aus zu einem Flug. Fehlstart mit Gleitschirm auf Krautkaserfeld: Verletzte (21) muss lange auf Rettung warten. Am Montagnachmittag (2. Januar) wollte eine 21-jährige Bad Reichenhallerin mit ihrem Gleitschirm am Krautkaserfeld am Jenner starten. Dabei geriet sie beim Start ins Straucheln, stürzte und blieb am Krautkaserfeld verletzungsbedingt liegen.

Die Pressemeldung im Wortlaut:



Du weißt ja ...



fly now – work later



Schönau am Königssee - Erst nach längerer Zeit konnte die Verletzte von Wanderern um 17.15 Uhr aufgefunden werden. Die Rettung wurde durch die Bergwacht, unter Zuhilfenahme der Jennerbahn, durchgeführt. Die Retter wurden mit einer Pistenraupe an die Unfallstelle gebracht. Die Reichenhallerin wurde mit mittelschweren Verletzungen sowie einer Unterkühlung in ein umliegendes Krankenhaus gebracht.

Hennef - Bülgenuel / Deutschland: Am Dienstag den 03. Jänner startete gegen 14 Uhr 25 ein **53-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Unfall am Landeplatz des Flugplatzes in Hennef-Bülgenuel im Rhein-Sieg-Kreis: Der Mann (53) kam schwer verletzt ins Krankenhaus. Wie Jürgen Mons, Einsatzleiter der Hennefer Feuerwehr, gegenüber EXPRESS.de berichtet, ist der 53-Jährige beim Landeanflug aus fünf bis sieben Metern Höhe abgestürzt. Zu dem Unglück kam es, weil sich der Gleitschirm des Mannes offenbar an einer Seite eingeklappt hatte, so erste Informationen.

Die Feuerwehr war mit 25 Kräften vor Ort. Auch die Polizei war im Einsatz. Die ebenfalls alarmierten Höhenretter aus Hennef konnten ihren Einsatz abbrechen.

Trier - Saarburg / Deutschland: Am Dienstag den 03. Jänner startete gegen Nachmittag ein **71-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** vom Startplatz Serrig aus zu einem Flug. Ein Drachenflieger ist am Dienstagnachmittag in Serrig im Kreis Trier-Saarburg verunglückt. Wie die Polizei mitteilte, wurde der 71-jährige Pilot dabei leicht verletzt. Den Angaben zufolge verlor der 71-Jährige an der Startrampe die Kontrolle über sein Fluggerät, weil er mit einem Ast kollidierte. Der Mann sei daraufhin ins Straucheln geraten, in den Wald abgedriftet und habe sich einige Meter unterhalb der Startrampe in einer Baumkrone verfangen.

Höhenrettung im Einsatz - Weil es ihm nicht möglich gewesen sei, sich selbst zu befreien, seien [Spezialkräfte der Höhenrettung angerückt, um den Mann zu bergen](#). Der Mann habe sich bei dem Sturz leicht verletzt und sei vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht worden.

Im Einsatz waren neben der Polizei auch Rettungskräfte der umliegenden Feuerwehren, ein Rettungswagen und ein Hubschrauber der Air Rescue Luxemburg.

Fulpmes / Nordtirol: Am Mittwoch den 04. Jänner startete gegen 10 Uhr ein **23-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Schlick 2000 aus zu einem Flug. Glück im Unglück hatte am Mittwochvormittag ein Gleitschirmpilot im Stubaital. Nach dem Start gegen 10 Uhr im Skigebiet Schlick 2000 verlor der 23-Jährige die Kontrolle. Der Schirm blieb in einer Höhe von etwa 15 Metern in Bäumen hängen. Der Deutsche blieb unverletzt. Er wurde von Mitgliedern der Bergrettung Vorderes Stubaital geborgen.

Davos / Schweiz: Am Samstag den 28. Jänner startete am Vormittag ein **42-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Gebiet Bolgen Ischalp / Jakobshorn aus zu einem Flug. Gemäß ersten Erkenntnissen kreiste der 42-Jährige mit seinem Gleitschirm über dem Gebiet BolgenIschalp/Jakobshorn. Kurz nach 10:30 Uhr verlor der Pilot bei diesem Manöver aus noch



Du weißt ja ...



fly now – work later



ungeklärten Gründen rasant an Höhe und landete unsanft im Gebiet Bolgen neben einer Skipiste. Durch den Aufprall wurde der Mann mittelschwer verletzt. Eine Rega-Crew barg den Gleitschirmpilot und überflog ihn ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Die Kantonspolizei Graubünden hat die Ermittlungen zu diesem Gleitschirmunfall aufgenommen.

Playa – Benijo / Teneriffa: Am Mittwoch den 01. Februar startete gegen 16 Uhr eine **Ausländische Paragleiter Pilotin** zu einem Flug. Auf Teneriffa ist eine Paragliderin abgestürzt. Ein Augenzeuge berichtet von viel zu langsamer Hilfe seitens der Rettungszentrale. Die zeigt sich mit dem Einsatz zufrieden. Ein Augenzeuge berichtet, dass der Gleitschirm der Frau gegen 16 Uhr in Kontakt mit einer Hochspannungsleitung gekommen sei. Daraufhin prallte die Frau gegen die Felswand. In der Folge habe sie die Kontrolle über den Gleitschirm nicht wiedererlangen können. Sie fiel schließlich etwa zehn Meter in die Tiefe und landete auf der Straße TF-134. Dabei verletzte sie sich schwer. Gleitschirmfliegen gilt auf Teneriffa als besondere Herausforderung. Die Thermik auf der [Kanaren-Insel](#) gilt als unberechenbar – insbesondere für Paraglider aus anderen Regionen. Eine ausländische

Niederkassel – Wesseling / Deutschland: Am Montag den 13. Feber erfolgte eine Suche nach Gleitschirm im Rhein. Mit Hubschraubern, Booten und Einsatzkräften am Ufer wurde am Rhein in Wesseling nach einem Gleitschirmflieger gesucht. Eine Fußgängerin hatte die Rettungskräfte am Montag alarmiert. Nach ersten Ermittlungen soll sie am Rheinufer in Niederkassel beobachtet haben, wie Jemand versucht haben soll den Rhein mit einem dunklen Schirm in Richtung Wesseling zu überfliegen. Laut der zuständigen Polizei des Rhein-Sieg-Kreises gibt es bisher aber – trotz groß angelegter Suche keine Spur von einem dunklen Schirm oder einem Gleitschirmflieger. Nach Angaben eines Polizeisprechers wurde die Suche in Wesseling am Mittag eingestellt.

Schattdorf UR / Schweiz: Am Sonntag den 19. Feber 2023 startete gegen 11 Uhr 11 eine **schweizerische Paragleiter Pilotin Flugschülerin** zu einem Flug. Am 19.02.2023 erhielt die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Uri die Meldung, dass es zu einem Unfall mit einem Gleitschirm gekommen und dabei eine Person verletzt worden sei. Die Einsatzkräfte der Kantonspolizei Uri, darunter ein Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe, rückten an die Unfallörtlichkeit aus. Die verletzte Person wurde beim Eintreffen der Polizei bereits von der REGA betreut und kurz darauf ins Kantonsspital geflogen.

Die Gleitschirmschülerin, welche über entsprechende Vorkenntnisse verfügt, streifte im Landeanflug den Dachgiebel eines an den Landeplatz angrenzenden Hauses, wobei sie sich die Verletzungen zuzog. Der Landeanflug konnte in der Folge trotz Verletzungen fortgesetzt und die Landung vollzogen werden.

Aktuell wird von mittelschweren Verletzungen, insbesondere im Bereich der Beine, ausgegangen. Der Sachschaden am Haus kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Der genaue Unfallhergang ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen, die Verfahrensleitung obliegt der Bundesanwaltschaft, welche für Flugunfälle zuständig ist.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Hopfgarten im Brixental / Nordtirol:  Am Dienstag den 21. Feber startete gegen Nachmittag **ein 38-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** aus Niederbayern vom Startplatz Hohe Salve aus zu einem Flug.

Gleich drei schwere Unfälle mit Gleitschirmen haben sich am Dienstag in Tirol ereignet.

Im Brixental kam ein 38-Jähriger beim Absturz mit seinem Paragleiter auf eine Skipiste ums Leben. Beim Absturz mit seinem Paragleiter ist am Dienstagnachmittag im Brixental ein 38-jähriger Deutscher ums Leben gekommen. Der Mann war von der Hohen Salve auf etwa 1800 Metern Seehöhe gestartet. Einen sogenannten Spiralfly auf halber Flugstrecke in Richtung Tal konnte er laut Polizei nicht mehr rechtzeitig beenden.

Obwohl der 38-Jährige den Notschirm noch auslösen konnte, prallte er auf Höhe der Mittelstation mit voller Wucht auf der Skipiste auf. Trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen durch Pistenretter erlag der Verunfallte noch an der Absturzstelle seinen schweren Verletzungen.

Fulpmes / Nordtirol: Am Dienstag den 21. Feber startete gegen 13 Uhr **ein 28-jähriger Österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kreuzjoch aus zu einem Flug. 28-Jähriger stürzte mit Paragleiter in der Schlick ab.

Auch im Skigebiet „Schlick 2000“ im Stubaital kam es am Dienstagnachmittag zu einem schweren Pargleiterunfall. Gegen 13 Uhr startete ein 28-Jähriger mit seinem Gleitschirm vom Kreuzjoch aus und flog in Richtung Landeplatz in Fulpmes. Nach wenigen Flugminuten wurde der Schirm von einer starken Windböe erfasst, wodurch der Pilot die Kontrolle verlor und aus einer Höhe von etwa 15 Metern in steiles, felsdurchsetztes und mit Latschen durchwachsenes Gelände stürzte.

Andere Gleitschirmpiloten setzten einen Notruf ab. Der Verletzte wurde von der Besatzung des Notarzthubschraubers erstversorgt, via Tau geborgen und dann in die Innsbrucker Klinik geflogen. Dort wurden laut Polizei Verletzungen an der Wirbelsäule diagnostiziert.

Oetz / Nordtirol: Am Dienstag den 21. Feber startete gegen 13 Uhr 30 **ein 25-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot Einheimischer** vom Startplatz Skigebiet Hochoetz aus zu einem Flug.

Ebenfalls in die Innsbrucker Klinik musste ein 25-Jähriger nach einem schweren Paragleit-Unfall im Ötztal geflogen werden. Gegen 13.30 Uhr startete der Einheimische von der Startrampe im Skigebiet Hochoetz und drehte anschließend gemeinsam mit einem vor ihm losgeflogenen Kollegen in einer Thermik in Richtung Roskopf auf. Auf einer Höhe von etwa 2900 Metern klappte der Schirm des 25-Jährigen plötzlich ein und verhedderte sich. Zudem blieb der Mann mit einer Hand in den Leinen hängen, weswegen er den Rettungsschirm nicht mehr auslösen konnte.

Der Österreicher stürzte auf einer Höhe von immer noch etwa 2250 Metern südlich des Roskopf-Gipfels in steiles, felsdurchsetztes und mit Latschen durchwachsenes Gelände ab. Ein anderer Gleitschirmpilot sah den Unfall und setzte einen Notruf ab.

Der 25-Jährige erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde nach der Erstversorgung durch den Notarzt via Tau geborgen und mit dem Notarzthubschrauber in die Klinik nach Innsbruck geflogen. >



Du weißt ja ...



fly now – work later



Rütli GL / Schweiz:  Am Mittwoch den 22. Feber startete gegen **ein 44-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gumen / Braunwald aus zu einem Flug. **Mann (†44) stürzt in Rütli GL mit Gleitschirm ab – tot!** In Rütli GL stürzte Er verstarb noch am Unfallort. Tödlicher Gleitschirmunfall in Rütli GL. Ein 44-jähriger Mann flog gemäß ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei Glarus mit seinem Gleitschirm vom Gumen (Braunwald) aus in Richtung Linthal. Aus unbekannten Gründen geriet er in einen Spiralfly und prallte anschliessend ungebremst ins Wiesland vom Säätliboden bei Rütli GL.

Augenzeugen eilten zu Hilfe und begannen mit der Reanimation. Gleichzeitig wurde die Rettungsflugwacht alarmiert, welche die Reanimation nach ihrer Ankunft weiterführte. Trotz der Wiederbelebung's Maßnahmen verstarb der 44-Jährige noch am Unfallort. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Glarus untersucht den Vorfall in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei.

Seefeld / Nordtirol: Am Freitag den 24. Feber startete gegen Nachmittag ein **Paragleiter Pilot Speedglider** vom Startplatz Seefelder Joch aus zu einem Flug. Glück im Unglück hatte am Freitagnachmittag ein Bruchpilot auf dem Seefelder Joch. Der Gleitschirmflieger konnte die Höhe nicht halten – und riss versehentlich das Gipfelkreuz um. Das bei dieser Bruchlandung niemand ernsthaft verletzt wurde, gleicht einem Wunder. Lediglich eine Prellung am Handgelenk des Gleitschirmpiloten war zu beklagen: Und ein zerstörtes Gipfelkreuz am Seefelder Joch.

Paragleiter reißt Gipfelkreuz am Seefelder Joch um – TikTok-Video zeigt Szene
 Aus <<https://www.merkur.de/lokales/garmisch-partenkirchen/mittenwald-ort29073/paragleiter-reisst-gipfelkreuz-um-seefelder-joch-garmisch-video-tiktok-92110641.html>>

Mühlbach / Südtirol: Am Mittwoch den 02. März startete gegen 11 Uhr 30 **ein 42 jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gitschberg aus zu einem Flug. Es wurden die Rettungskräfte verständigt, teilt das Weiße Kreuz Mühlbach mit. Ein deutscher Staatsbürger (Jahrgang 1981) ist mit einem Paragleiter zu Boden gestürzt. Der Mann wurde dabei schwer verletzt. Er wurde von den Pistenrettern des Weißen Kreuzes und den Rettungskräften des „Pelikan 2“ erstversorgt und anschließend in das Krankenhaus Brixen eingeliefert.

Burgen / Deutschland: Am Freitag den 03. März startete gegen 17 Uhr 15 **ein deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Burgen aus zu einem Flug. Gegen ca. 17.15 Uhr ging die Meldung bei der Polizei ein, dass ein Gleitschirmflieger abgestürzt ist. Zu dem Vorfall kam es kurz nach dem Start des Fliegers bei Burgen. Der Pilot stand beim Eintreffen der Rettungskräfte auf einem dünnen Ast in rund 15 Metern Höhe und konnte den Baum nicht aus eigener Kraft verlassen, berichtet die Polizei.

Zunächst war nicht klar, ob man den Piloten mit der Drehleiter würde retten können. Deshalb wurden auch die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Trier alarmiert. Letztendlich konnte jedoch die Drehleiter in Stellung gebracht werden und der Mann konnte sicher zu Boden gebracht werden. Dort wurde er vom Notarzt des Rettungshubschraubers Air Rescue 3 aus Luxemburg in Empfang genommen.

Nach Angaben der Polizei blieb der Pilot unverletzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Im Einsatz waren der Air Rescue Luxemburg, ein Rettungswagen, die freiwilligen Feuerwehren aus Burgen, Mülheim und Kues mit insgesamt 32 Kräften und die Polizeiinspektion Bernkastel-Kues.

Fulpmes / Nordtirol: Am Samstag den 04. März startete gegen 11 Uhr 30 **ein 63-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kreuzjoch aus zu einem Flug im Rahmen des Stubai Cups mit einen Leihschirm.

Ein Paragleiter musste am Samstag in die Klinik Innsbruck gebracht werden. Laut Polizei startete der 63-Jährige gegen 11.30 Uhr mit einem geliehenen Gleitschirm vom Kreuzjoch und wollte am Fluglandeplatz in Fulpmes landen.

Kurz vorher geriet der Österreicher jedoch aufgrund der hohen Geschwindigkeit und der ungewohnten Handhabung des Schirms ins Pendeln – und prallte gegen ein auf dem dortigen Parkplatz abgestelltes Auto. Dabei verletzte sich der Mann unbestimmten Grades.

Forchheim / Deutschland: Am Sonntag den 05. März startete gegen 12 Uhr 30 **ein 33-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Walberla aus zu einem Flug. Der Pilot wurde kurz darauf von einer Windböe erfasst. Der Gleitschirm wurde gegen einen Felsen am Westabhang des Walberla gedrückt und verfang sich dann in einem Baum, weshalb der Pilot keine Chance mehr hatte, den Gleitschirm unter Kontrolle zu bringen", erklärt die [Polizei Ebermannstadt](#) in einer Pressemitteilung. "Er stürzte schließlich ab und kam in einer Felsspalte ungefähr 5 Meter unterhalb der Bergoberfläche zum Liegen", heißt es weiter.

Insgesamt 30 Einsatzkräfte waren laut Kommandant Sebastian Müller vor Ort. "Das kommt einem wegen einer Person erstmal viel vor, aber in diesem Gelände ist es mit den Standard-Rettungswagen und Autos nicht leicht", erklärt er weiter. "In solchen Gebieten wird dann automatisch auch die Bergwacht dazuggerufen". Diese habe dann den Patienten "geborgen und den Kollegen im RTW übergeben". Auf 514 Metern mussten die Retter agieren, wie die Feuerwehr in den sozialen Medien bekannt gibt.

Ungewöhnliches erlebten daher die Spaziergänger, die zu dieser Zeit auf dem Walberla unterwegs waren, erklärt der Feuerwehrkommandant. "Es wurde auch ein Rettungshubschrauber aus Nürnberg hinzugerufen." Dass Hubschrauber zur Sicherheit in diese Gebiete alarmiert werden, ist laut Müller "bei solchen Einsätzen nichts Ungewöhnliches. Für Außenstehende natürlich ein Hingucker". Wie die Polizei Ebermannstadt erklärt, wurde der Hubschrauber "nicht benötigt, da sich der Pilot glücklicherweise nur leichte Verletzungen am Bein zuzog".

Koppl - Ebenau / Salzburg: Am Freitag den 10. März starteten gegen 13 Uhr 30 mehrere **österreichische Paragleiter Piloten unter anderen auch ein Tandem Paragleiter Pilot mit Passagier** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug.

Im Großraum Salzburg sind Freitagnachmittag innerhalb kurzer Zeit insgesamt fünf Paragleiter abgestürzt. Es wurden dabei sechs Personen verletzt, zwei davon schwer. Die Teams zweier Rettungshubschrauber und Helfer des Roten Kreuzes kümmerten sich um die Opfer.

Fünf Paragleiter abgestürzt, sechs Verletzte



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein Gleitschirmpilot war im Tandemflug unterwegs, deshalb wurden bei diesem Unfall zwei Personen verletzt. „Um 13.30 Uhr ist eine Sturmfront durchgezogen“, schilderte eine Sprecherin des Roten Kreuzes die mögliche Ursache der fünf Abstürze. Gestartet waren alle vom Salzburger Gaisberg. Die Unfälle geschahen in den stadtnahen Gemeindegebieten von Koppl, Ebenau, Hof bei Salzburg und Fuschl (alle Flachgau).

Ein Paragleiter verunglückte im Alleinflug bei Koppl. Dieser Schwerverletzte wurde vom Team des Rettungshubschraubers Christophorus 6 ins Unfallkrankenhaus Salzburg geflogen. Ein weiterer Pilot, der sich bei einem Absturz bei Fuschl schwer verletzte, wurde mit einem Rettungswagen des Roten Kreuzes ins Landeskrankenhaus Salzburg gebracht.

Zwei Leichtverletzte gab es bei Abstürzen beim Salzburg-Ring in Koppl und in der Nähe des Hotels Jagdhof in Hof bei Salzburg. Diese Gleitschirmflieger wurden mit Rettungswagen ins Unfallkrankenhaus Salzburg gebracht.

Tandemflieger von Bergrettung geborgen

Zu einem weiteren Absturz kam es bei einem Tandemflug gegen 14.00 Uhr in Ebenau. Hier blieb der Gleitschirm in einem Baum hängen. Entgegen ersten Informationen wurden die zwei Personen ebenfalls verletzt. Sie wurden mit dem Notarzthubschrauber Martin 10 beziehungsweise vom Roten Kreuz mit dem Rettungswagen ins Unfallkrankenhaus Salzburg gebracht. Bergrettungsleute der ÖBRD-Ortsstelle Salzburg sowie Feuerwehrleute rückten ebenfalls zur Bergung aus.

Alle Gleitschirmflieger dürften zunächst bei gutem Wetter gestartet, dann aber von der Sturmfront erfasst worden sein.

Bei den hier von mir erfassten bzw. aufgeführten Unfällen handelt es sich aber nur um einen Bruchteil davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. erahnt werden.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. Bereich, als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund. Dass dieses schonungslos aufzeigen zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf eine breite Ablehnung stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen Du daraus für deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst. Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und Tatsache - dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.

Wünsche Dir wie immer ein "Gut Land"

Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des Schreckens –

- der Krieg an der „Freizeitfront“ geht unvermindert weiter.



Du weißt ja ...



fly now – work later





03. Haftpflicht - Personen oder doch Gerätebezogen:

Es ist schon mehr als ein Langzeit Problem die Personenbezogene Haftpflicht Versicherung in Österreich, denn es gibt unterschiedliche Rechtauslegungen dazu. Egal ob Aero Club, AXA, Parawing und anderer mehr - doch nun kam in letzter Zeit Bewegung in die Causa Haftpflicht Versicherungen für Motorlose Hänge und Paragleiter. Die Firma Air & More gab dazu den Auftrag ein Rechtsgutachten zu erstellen - hier nun das Ergebnis dazu, mit der Bitte um entsprechender Kenntnisnahme.

Gutachten Haftpflichtversicherung Paragleiter, Drachenflieger, Fallschirmspringer Österreich

Hier findet Ihr das Gutachten zur Haftpflichtversicherung für nichtmotorisierte Solo- Paragleiter, Drachenflieger, Fallschirmspringer in Österreich. Die zentralen Fragestellungen in diesem Gutachten sind folgende:

Brauchen Paragleiter, Hängegleiter und Fallschirmspringer in Österreich zwingend eine gerätebezogene Luftfahrt-Haftpflichtversicherung, in welcher Type und Seriennummer des Luftfahrzeugs explizit ausgewiesen sind?

Oder erfüllt auch eine personenbezogene Versicherung die Kriterien einer gesetzeskonformen Drittschadenshaftpflichtversicherung für o. a. Sportarten in Österreich?

Inhalt:

[Rechtsgutachten](#)

[I. Auftrag und Aufgabenstellung](#)

[IV. Zusammenfassung](#)

[Gutachten Haftpflichtversicherung Paragleiter, Hängegleiter, Fallschirmspringer – PDF Download](#)

[Nützliche Links:](#)

Das folgende Gutachten zur Haftpflichtversicherung für nichtmotorisierte Solo- Paragleiter und Drachenflieger, Fallschirmspringer in Österreich wurde von Rechtsanwalt Mag. iur. Joachim J. Janezic, MEng. per 28.06.2021 erstellt. Joachim Janezic ist Luftrechtsexperte und Vorstand des Instituts für Österreichisches und Internationales Luftfahrtrecht (avi-law.com). Aus Platzgründen gibt's hier zunächst nur den „Auftrag“ und die „Aufgabenstellung“ sowie die „Zusammenfassung“ des Gutachtens zu sehen. Den Link zum vollständigen Rechtsgutachten zur Haftpflichtversicherung für nichtmotorisierte Solo- Paragleiter, Drachenflieger und Fallschirmspringer findet ihr weiter unten!

Darüber hinaus findet Ihr hier noch eigene [FAQs zur Pflichtversicherung für Paragleiter Hängegleiter und Fallschirmspringer](#).

Rechtsgutachten

I. Auftrag und Aufgabenstellung

Die AIR&MORE OG, FN 443549 d, hat mit eMaiI vom 07.05.2021 der [Janezic & Schmidt Rechtsanwälte OG](#) den Auftrag erteilt, ein Rechtsgutachten zur Frage zu verfassen, ob die vorgesehene Haftpflichtversicherung für Hänge- und Paragleiter sowie für Fallschirme zwingend gerätebezogen sein



Du weißt ja ...



fly now – work later



muss, und sich die jeweilige Gerätebezeichnung (etwa eine Seriennummer) aus dem Versicherungsnachweis ersehen lassen muss, wobei diese Frage sowohl im Hinblick auf unionale, als auch nationale österreichische Rechtsvorschriften zu beantworten ist.

Der Gutachtensauftrag erstreckt sich einerseits nur auf solche Hänge- und Paragleiter bzw. Fallschirme, deren Bauart die Beförderung eines Fluggastes nicht zulässt („Solo“-Hänge- bzw. Paragleiter bzw. „SoIo“-Fallschirme), und andererseits auf nicht-motorisierte Hänge- und Paragleiter. Diese Geräte werden insgesamt in weiterer Folge als „HG/PG/FS“ bezeichnet.

IV. Zusammenfassung

Eine Versicherungspflicht für HG/PG/FS besteht lediglich auf Grund nationalen Rechts ([§ 164 LFG](#)); die unionalen Bestimmungen über die Versicherungspflicht für Luftfahrzeuge kommen auf HG/PG/FS nicht zur Anwendung.

Die Versicherungspflicht des [§ 164 LFG](#) erstreckt sich bei HG/PG/FS lediglich auf die so genannte Drittschadenshaftpflicht und weist einen Haftungshöchstbetrag von SZR 500.000 auf.

Eine Registrierung von HG/PG/FS ist nicht vorgesehen; demnach unterbleibt auch die Überprüfung des Bestehens oder laufend aufrechten Bestandes einer entsprechenden Versicherung durch eine Registerbehörde.

Mangels ausdrücklich entgegenstehender bzw. die Privatautonomie von Versicherungsunternehmen und Versicherungsnehmer einschränkender Bestimmungen über den Anwendungsbereich eines Versicherungsvertrages **sind sowohl gerätebezogene als auch personenbezogene Versicherungen geeignet**, dass der Halter eines HG/PG/FS seiner Verpflichtung gem. [§ 164](#) Abs. 1 LFG entspricht. Der Versicherungsnachweis gem. [§ 168 LFG](#) hat den tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten des Versicherungsvertrages zu entsprechen.

Graz, am 28.06.2021

Aus dem Gutachten – [gesamtes Gutachten hier >>>](#)

Gutachten Haftpflichtversicherung Paragleiter, Hängegleiter, Fallschirmspringer – PDF Download

Wer sich im Detail informieren und die gesamte „Gutachterliche Stellungnahme“ lesen möchte, bekommt hier das gesamte Gutachten zur Haftpflichtversicherung Paragleiter, Drachenflieger, Fallschirmspringer Österreich zum Download:

[Gutachten zur Versicherungspflicht für nichtmotorisierte Solo- Paragleiter, Hängegleiter & Fallschirmspringer hier downloaden >>>](#)

Nützliche Links:

Rund um das oben zitierte Gutachten zur Haftpflichtversicherung für nichtmotorisierte Solo-Paragleiter, Drachenflieger, Fallschirmspringer in Österreich gibt's hier noch Links zu weiteren Infos:

Hier findet Ihr [FAQs zur Pflichtversicherung für Paragleiter, Hängegleiter und Fallschirmspringer](#).

Hier gibt's das gesamte [Gutachten zur Versicherungspflicht für Paragleiter, Hängegleiter und Fallschirmspringer als PDF Download >>>](#)

Unter diesen Link findet Ihr das [Institut für Österreichisches und Internationales Luftfahrtrecht](#).

Aus <https://airandmore.at/gutachten-haftpflichtversicherung-paragleiter-drachenflieger-fallschirmspringer-oesterreich/#h-gutachten-haftpflichtversicherung-paragleiter-h-ngegleiter-fallschirmspringer-pdf-download>



Du weißt ja ...



fly now – work later





04. Teneriffa Paragleiter Eldorado im Winter:

Flug vom Pico del Teide nach Santa Cruz Teneriffa.

Ja es ist verlockend mit dem Auto vom Landeplatz auf Meereshöhe aus in Santa Cruz hoch bis zum Observatorium, dieses liegt auf 2390 Meter das sind schon sage und schreibe ca. 2390 Meter Höhenunterschied und ist auch gleichzeitig ein oder besser gesagt der offizielle Startplatz dazu - doch es geht noch weiter hoch nämlich mit der Seilbahn oder auch zu Fuß zur höchsten Erhebung auf den Kanarischen Inseln bzw. auch Spaniens auf ca. 3715 Meter über NN.

Doch dieser höchste Punkt sollte schließlich die Herausforderung werden, mit einer Leichtausrüstung ebenso Leichtgurtzeug (Dessous) einen Leichtretter Gesamtgewicht von vielleicht alles zusammen ca. 3 bis 5 kg.

Dieser Flug fand Mitte Jänner auf der Insel Teneriffa statt zu sehen gab es dieses Video auch auf Facebook.

Bei perfektem Wetter auf den Teide - Beim Aufstieg hatten wir fast Vollmond, jedoch bei minus 10 Grad. Den Gipfel haben wir genau im Sonnenaufgang erreicht, bei absolut wolkenlosem Himmel und kaum Wind... Wie soll man das noch toppen?

Doch es gibt Vorschriften auch auf Teneriffa:

Im Jahre 1954 wurden der Teide und die ihn umschließende Caldera als [Nationalpark](#) ausgewiesen. 2007 wurde dem Gebiet des Parks der Titel des [UNESCO-Weltnaturerbes](#) verliehen. Er war im Jahr 2013 der meistbesuchte Nationalpark der EU und stand an sechster Stelle der meistbesuchten Nationalparks weltweit.^[6] 2018 wurden rund 4,8 Millionen Besucher gezählt.^[3]

Seit Ende der 1990er Jahre wird die Einhaltung des Naturschutzes durch die permanente Anwesenheit von [Wildhütern](#) verschärft kontrolliert. [Wandern](#) abseits der vorgegebenen Wege wird nicht geduldet. Man kann den Teide über einen gut beschilderten Weg besteigen. Auf 3260 Metern Höhe befindet sich eine [Schutzhütte](#) der Gemeindeverwaltung, das *Refugio de Altavista*. Das historische Gebäude wurde saniert und hält eine Übernachtungsmöglichkeit bereit. Alternativ führt eine [Seilbahn](#), die [Teleférico del Teide](#), bis 160 Höhenmeter unterhalb des [Gipfels](#). Von der [Bergstation](#) aus verzweigt sich ein Netz von [Wanderwegen](#).

Für die Gipfelbesteigung ist eine Genehmigung des Büros der Nationalparkverwaltung in [Santa Cruz de Tenerife](#) erforderlich, die persönlich oder online zu beantragen ist.^[7] Die Erlaubnis mit einem Zeitfenster von zwei Stunden wird kostenlos erteilt, falls die Bedingungen auf dem Gipfel eine Besteigung erlauben und das Besucherkontingent für den entsprechenden Zeitraum noch nicht erschöpft ist.

Keine Genehmigung benötigt, wer im *Refugio de Altavista* auf 3270 Metern Höhe übernachtet und den Gipfel vor neun Uhr besteigt.^[8]

Rund 3,5 Kilometer südlich der Talstation der Teide-Seilbahn auf der Landstraße TF-21 befinden sich die *Roques de García*, ein Ensemble vielfarbiger [Felsnadeln](#). Der markanteste Felsen heißt [Roque](#)



Du weißt ja ...



fly now – work later



Cinchado. Die Felsformationen sind vermutlich Reste des ursprünglichen Vulkans. Aus
<<https://de.wikipedia.org/wiki/Teide>>

Du weißt ja ... Wissen ist Macht und nicht's Wissen macht auch nicht's.



05. Die „Pandemie“ ist fast vorüber :

Eines von vielen Schreiben der Wirtschaftskammer Tirol in "Corona Zeiten" Herbst 2022

Möchte hier gleich vorweg schicken dass ich weder ein Virologe noch ein Jurist bin, trotzdem bleiben viele Fragen dazu offen: Sind die Juristisch gesetzten Maßnahmen solchen Ausmaßes überhaupt notwendig gewesen. Hier ein Schreiben von vielen der WKT vom Herbst 2021 zur entsprechenden Kenntnisnahme.

Liebe Unternehmerin, lieber Unternehmer,

die Wirtschaftskammer hat sich intensiv für das Ende des Lockdowns eingesetzt – und die Politik in Land und Bund haben Wort gehalten. Handel, Persönliche Dienstleister, Gastronomie und Hotellerie nehmen ab 12. Dezember den Betrieb wieder auf. Freilich unter strengen Regeln: In weiten Bereichen gilt die 2G Regel und eine FFP2-Maskenpflicht, am Arbeitsplatz sorgen 3G und die FFP2-Maske für Sicherheit. Diese Kombination aus Öffnungen und scharfen Maßnahmen ist der richtige Weg. Auch in unseren Nachbarmärkten Italien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz wird diese Linie seit längerem verfolgt. Eine Fortführung des Lockdowns hätte das Aus für das Weihnachtsgeschäft im Handel bedeutet und die Wintersaison abgewürgt.

Dieses Schreiben stammt von keinen geringeren als Christoph Walser seines Zeichens Präsident der Wirtschaftskammer Tirol und mit getragen auch von Franz Salcher (Öztaler Verkehrs Gesellschaft m.b.H Sölden) er ist seit der letzten WK - Wahl vom März 2020 auch Obmann der Fachgruppe Autobus, Luftfahrt und Schifffahrt in der Wirtschaftskammer Tirol. Ob Walser oder Salcher beide tragen die Entscheidungen der Bundesregierung mit, zum sogenannten Wohle der Betriebe im Lande.

Es kann sich hier ein jeder selbst seine Gedanken darüber machen - ich nenne so etwas ganz einfach

"Lohnschreiber der Regieruings / Parteien"

Besser wäre aber gewesen die Forderungen und Sorgen der Pflicht (Zwangs) Mitglieder in der WKT zu vertreten, sowie bei der Regierung zu intervenieren und nicht zum Handlanger dieser zu werden. Denn von all diesen Unternehmern will keiner weder einen „Lockdown“ noch eine 123... usw. Regel oder aller anderer Arten von verordneten Restriktionen / Verordnungen, Schikanen etc. Diese Betriebe wollen nur eines in Ruhe arbeiten - denn Sie sind schließlich das Pferd das den Karren zieht - dazu der passende Spruch –



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf,
der totgeschlagen müsse.**

Andere meinen, er sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne,

**Nur wenige sehen in Ihm was er wirklich ist, nämlich das Pferd
das den Karren zieht.**

(Übrigens die Wahlbeteiligung bei den Wirtschaftskammer Wahlen liegt bei ca. 35 %)

Da aber die Wirtschaftskammer wie viele andere Institutionen im Lande auch am Trog der Bundesregierung hängen (schließlich bräuchte es dazu eine 2/3 Mehrheit im Parlament dazu (Verfassungsrang) um die Wirtschaftskammer zumindest aber die Pflicht Mitgliedschaft außer Kraf zu setzen,

kann man hier leider auch in der Zukunft nicht viel erwarten. Mit einen Körbergeld von fast einer Milliarde Euro an Rücklagen lässt sich gut reden, es ist eine Position der Stärke sozusagen der Staat im Staat aber es gibt auch eine andere Seite der Medaille - das sind die vielen Betriebe im Lande die ganz einfach um's Überleben kämpfen von Existenz Ängsten geplagt sind - es sind genau die Betriebe welche hier völlig im leeren hängen.

Wie viele Unternehmen im Lande die Kurve nicht mehr kratzen werden, wie viele Persönliche Schicksale Existenzen sich dahinter befinden oder verborgen sind interessiert letztendlich wahrscheinlich niemanden. Es ist wie bei einer Insolvenz hier wird lapidar erklärt - es ist eben eine andere Art der weiteren Wirtschaftsführung. Wie sagte einmal EX - Bundeskanzler Sebastian Kurz in einen von vielen Statements in Corona Zeiten "Geld spielt keine Rolle – koste es was wolle".

**Die Coronahilfen für die Betriebe waren und bleiben eine reine „Augenauswischerei“ und
die Folgen daraus sind bitter.**

Wenn diese verheerenden Begleiterscheinungen einer Pandemie - **diese ist gleich zu setzen mit der Ausrufung des Kriegsrechts oder einer Notstandsverordnung**, also bewusst in Kauf genommen werden bzw. von oben initiiert bzw. gesteuert sind habe ich dafür überhaupt kein Verständnis.

Die Geschichte sollte uns eigentlich gelehrt haben bei solchen Entwicklungen nicht einfach nur Tatenlos zuzusehen. Hier ist die viel gepriesene Zivilcourage angesagt - nur zu sehen und nichts tun oder sich gar kaufen zu lassen (Corona Förderungen) ist zwar legitim aber das fördert gerade die sogenannten Macher - uneingeschränkt Ihre Vorhaben ohne „Wenn und Aber“ durch zu ziehen - denn wieso versuchte man schließlich noch mit aller Gewalt eine „Allgemeine Impfpflicht“ durch zu boxen und das auch mit Strafandrohung bzw. Strafzahlungen etc.

Ein Jahr seit März 2022 ist nun bereits vergangen wo bis zu diesem Zeitpunkt hin noch mit aller Kraft versucht wurde, mit immer neuen Verordnungen die Bürger gefügig zu machen, bis schließlich am 10. März 2022 doch noch die Vernunft siegte - Zeit nicht's zu vergessen, sondern steht's wachsam zu bleiben und Zivilcourage zu zeigen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ... in der Liebe und den Kriegen sind alle Rechte außer Kraft gesetzt -

Fazit daraus - Polizeikontrollen sowohl in Uniform als auch in Zivil, ein bisher nie gekanntes Denunziantentum, Neider die Anzeigen vornahmen, vorausseilende bedingungslose Loyalität vieler Bürger, stellt sich nur noch die Frage was hat das alles mit einer Pandemie zu tun. All diese schrecklichen Begleitmaßnahmen haben nur einen Sinn, die Menschen gefügig zu machen und Ihnen den Willen zu brechen um festzustellen wie weit kann man die Daumenschraube noch anziehen.

Das Motto lautet jetzt - Die Pandemie ist Geschichte - der Virus bleibt.

Denn mit Juni 2023 diesen Jahres wird die Pandemie dann endgültig Geschichte bzw. beendet sein. Übrigens das bis dato geltende „Pandemie Gesetz“ ist noch ein Relikt welches aus der K und K - Zeit dieses stammt nämlich aus dem - Jahr 1913 - mal Zeit für eine Neuauflage.

Es sind bis dato bereits über 3 Jahre vergangen (März 2020) welche die Gesellschaft und das Zusammenleben Nachhaltig verändert und Wunden hinterlassen haben die so nicht mehr verheilen.

Da die hierfür Verantwortlichen weder Strafrechtlich noch Zivilrechtlich zur Verantwortung gezogen werden und sich auch dafür nicht einmal entschuldigen ist Handlungsbedarf gegeben. Da aber ein Großteil der Bürger im Lande diese Politik Bedingungslos also ohne wenn und aber auch noch mit unterstützen (Motto Volksgesundheit), ist das nächste Dilemma bereits vor programmiert.

Quo Vadis Austria

Du weißt ja ...

Der „Luzifer Effekt“ - warum das Böse in jedem steckt, was bringt gute Menschen dazu "Böses" zu tun.

**06. Dolomiten Mann 2022 :**

Ausgabe Nr. 35 Dolomiten Mann dieser fand am Samstag den 10. September 2022 in Lienz statt.

Das Wetter bzw. die Wettervorhersage sollte diesmal den Veranstalter zum Schwitzen bringen, wieder einmal mehr war die ganze Woche davor Schönwetter angesagt doch am Freitag ab Mittag Regen, das hinderte aber die bereits angereisten Piloten aber nicht daran trotzdem zu trainieren / fliegen. Dann am Wettkampftag am Vormittag Samstag den 10. September 2022 das typische Lienz Wetter fast wolkenloser Himmel.

Du weißt ja ...

Willst Du beim Heiraten eine 100 % Wettersicherheit haben, dann wähle ganz einfach dazu immer den Dolomitenmann Termin im Jahr.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Übrigens am Freitag den 09. September erhielt ich per Post (Einschreiben) vom Veranstalter "Dolomitenman Club" den Gesetzestext der Verordnung zu gesandt.

Die TRA (Flugbeschränkungsgebiet) welche im Zeitraum 10. September 2022 zwischen 8 und 16 Uhr aktiviert wurde, hatte weiterhin dieselben Ausmaße bzw. wieder einmal mehr trotz Intervention wurde diese wieder nicht wie gewünscht dazu abgeändert.

Wie nicht anders zu erwarten, flogen insgesamt gleich 3 Paragleiter Piloten im Zeitraum zwischen 10 und 12 Uhr trotz Flugverbotes in der verordneten Flugverbotszone. Zwei davon überflogen sogar noch die Hochspannungsleitung Richtung Süden, einer davon landete in einem Feld nebst der LLA der Zweite drehte wieder um und landete dazu am Landeplatz Peheim Feld ein.

Vorweg Niki Grissmann Sohn von Werner Grissmann ist nun auch Frontman im Presse und Organisationsbereich. Vater Werner wird sich nun scheinbar mehr oder minder endgültig aus dem Rampenlicht zurück ziehen.

Übrigens ein am Wettbewerb teilnehmende Paragleiter Pilot aus der Steiermark hatte einen Unfall am Startplatz Kuhbodentörl, da der Pilot mittels Taubergung gebogen werden musste und gleich im Bergesack in das Krankenhaus geflogen - hier konnte man in keiner Zeitung etwas darüber erfahren nirgendwo wurde irgend etwas über diesen Unfall kolportiert - warum wohl.

Dietmar Mateschitz geboren am 20. Mai 1944 verstorben am 22. Oktober 2022 im Alter von 78 Jahren

Dass der Dolomitenman das ist was er jetzt International darstellt – ist erst mit dem Eintritt von „Red Bull“ keinen geringeren als „Didi Mateschitz“ zu verdanken. Welche finanziellen Auswirkungen durch das Ableben von Didi Mateschitz für den 36 ten Dolomitenmann im Jahr 2023 haben wird ist noch nicht abzusehen.

Ganz abgesehen davon dass die Stadtgemeinde Lienz mit einer Barsubvention von ca. 35.000.- Euro und einer Wirtschaftshofleistung von ca. zusätzlichen weiteren 50.000.- Euro für den Dolomitenmann nicht unerwähnt bleiben soll. Im Sparbudget für das Jahr 2023 wird es seitens der Stadtgemeinde Lienz einen harten Sparkurs geben, inwieweit hier der "Dolomitenmann" davon betroffen sein wird bleibt ebenfalls vorerst zumindest noch offen.

Die immer wieder aufgeworfene Frage warum dürfen Frauen nicht am Dolomitenman Bewerb teilnehmen ist immer wieder ein Thema. Doch es ist nicht's in Stein gemeißelt dass nicht irgendwann mal in der Zukunft auch Frauen daran teilnehmen dürfen –

Mit Feber diesen Jahres konnte man aus einer Pressemitteilung entnehmen – bereits beim Dolomitenman Bewerb 2023 nun auch erstmalig Frauen daran teilnehmen können.

Heitere Episode am Rande – ein Tandem Paragleiter mit der Werbeaufschrift "Intersport" welcher im Besitz von (Airtime Austria) ist, bekam letztendlich nicht die Erlaubnis im Rahmen des Vorprogrammes des Dolomitenmann Bewerbes den Paragleiter mit der Werbeaufschrift (Intersport) zu fliegen - hier handelte es sich aber nicht um den Paragleiter der keine Starterlaubnis dazu bekam sondern um den Eigentümer / Piloten.

Der Schirm (Sponsor Intersport) kam daher bei diesem Event nicht zum Einsatz sehr zum Leidwesen des Sponsors - wie in Erfahrung zu bringen war, wird aber beim kommenden Dolomiten Mann



Du weißt ja ...



fly now – work later



Bewerb am 09. September 2023 ein anderer Tandempilot den gesponserten Tandem Paragleiter dazu fliegen.

Das sind harte Spielregeln mit scheinbarer Langzeitwirkung für einen Fehltritt in der Vergangenheit aber wie heißt es so schön - das Leben geht weiter.

Du weißt ja ...

Wenn dir das Wasser bis zum Hals steht, solltest du den Kopf nicht hängen lassen -



07. Wirtschaftskammer Tirol :

Wirtschaftskammer Tirol auf Isolationskurs.

Es heißt zwar immer "Transparenz" doch die Wirklichkeit sieht leider ganz anders aus. Ich weilte Mitte Jänner 2023 wieder einmal in Innsbruck und dazu gehört speziell nach nun fast annähernd 3 Pandemie Jahren auch ein Besuch der WKT in der Wilhelm Greil Str. 7 dazu.

Ich staunte nicht schlecht als ich versuchte den zuständigen Referatsleiter MMag. Gabriel Klammer zuständig für die Abteilung Busse, Schifffahrt und Luftfahrt zu besuchen. An der Rezeption wurde mir schließlich unmissverständlich mit geteilt dass seit "Corona" ein Besuch ohne einer vorherigen Terminvereinbarung, nun nicht mehr möglich sei. Mein Einwand dass seit März 2022 schon mehr oder minder es keine Beschränkungen mehr gibt kam nur ein - ja ich weiß aber das ist eben bei uns (WKT) noch so.

Die "Zeitenwende" es wird nicht's mehr so sein wie es einmal war!

Jetzt gab es nun schon fast über 3 Jahre hinweg keine Fachverband Branchentag mehr, diese wurde vor "Corona" alle Jahre zumindest einmal dazu einberufen. Auch im Jahr 2022 gab es keine diesbezügliche Einladung trotz aufgehobener Corona Beschränkungen.

Franz Salcher (Öztaler Verkehrs Gesellschaft m.b.H Sölden) ist seit der letzten WK - Wahl März 2020 Obmann der Fachgruppe Autobus Luftfahrt und Schifffahrt in der Wirtschaftskammer Tirol.

Die bis jetzt letzte Einladung zum **Branchentag der Autobus- Luftfahrt- und Schifffahrt** für alle Wirtschaftskammer Mitglieder fand am 01. Oktober 2019 in der WKT in Innsbruck statt und seit diesem Zeitpunkt gab es bis heute keine diesbezügliche Einladung mehr.

Das heißt im Klartext - Persönliche Vorsprachen nur nach vorheriger Terminvereinbarung und eine Jährliche Fachverbandssitzung wird es wahrscheinlich auch so schnell nicht mehr geben oder doch. Ich nenne so etwas mal schlicht und einfach - gelebte Transparenz der WKT für alle Zwangs Mitglieder der Wirtschaftskammer, hier kann sich ein jeder selbst dazu ein Bild machen. Spätestens aber wenn die jährliche Beitragsvorschriftung ins Haus kommt, setzt zumindest eine kurze Denkpause ein und das war es dann aber auch schon wieder.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wirtschaftskammer Tirol

Fachgruppe Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmen
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck

T +43 5 90 905 1255

E mobil@wktirol.at

W wko.at/tirol/autobus

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport in the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**

**08. Polizei Einsatz in Oberkärnten.**

Für Aufregung sorgt ein Polizeieinsatz in Oberkärnten. Der Vorwurf gegen zwei Piloten: Sie sollen Wildtiere verschreckt haben. Mit Blaulicht sind Polizisten zwei Gleitschirm-Piloten nach der Landung nachgefahren, haben diese gestoppt, weil sie von einem Jäger angezeigt worden waren.

Begründung: Die Piloten hätten Wild beunruhigt.

Doch rechtlich gesehen ist das Paragleiten überall erlaubt. „Was es zum Abheben braucht, ist neben dem Pilotenschein auch eine Zustimmung des Grundeigentümers“, so Ewald Kaltenhofer vom Österreichischen Aeroclub. Dennoch versteht der erfahrene Flugrechtsexperte auch den Ärger des betroffenen Jägers.

Der Grundeigentümer muss die Erlaubnis erteilen

(Bild: Wallner Hannes)

„Ein Miteinander ist wichtig“



Denn gerade am Ende eines Jahres sind die Weidmänner in ganz Kärnten besonders gefordert, um die behördlich vorgeschriebenen Abschüsse zu tätigen, bevor mit Jänner die Schonzeit beginnt. Und die Jagd bei Schnee und Eis in den Bergen ist alles andere als eine leichte Aufgabe.



Du weißt ja ...



fly now – work later



„Im Sinne eines Miteinander ist es wichtig, dass Paragleiter – wie auch alle anderen Outdoorsportler – Rücksicht auf Natur und die Wildtiere nehmen“, so Kaltenhofer, denn „nur so kann man verhindern, dass es zu Verboten wie auf dem Dreiländereck kommt.“ Dort hat die Agrargemeinschaft rund um das Gipfelrestaurant generell das Starten von Paragleitern und ähnlichen Fluggeräten verboten.

Hannes Wallner Aus <<https://www.krone.at/2887116>>

Möchte zum Thema Außenabflug und Außenlandung für HG + PG – noch folgendes dazu anmerken –

Durch die rasant steigenden Zahlen im Segment Hike & Fly werden nun die regulär ausgewiesenen Startplätze bereits weniger frequentiert - durch die Verwendung einer Leichtausrüstung bietet sich nun - ein starten mit dem Paragleiter fast überall an - hinauf wandern wo und wann auch immer starten. Den Abstieg mit einen Flug in's Tal krönen - so einfach geht das oder doch nicht.

Ein Vergleich ist hier zulässig das Problem mit den E - Biker - auch hier fahren bzw. stoßen die Radler in Regionen vor - die sie vorher nie kannten bzw. davon überhaupt etwas wussten - die Folgen sind mittlerweile bekannt auch hier ist ein rasantes ansteigen der Unfallzahlen zu vermehren.

Die Aussage einen Flugschülers - ich will ja gar nicht fliegen lernen - ich benutze den Gleitschirm ja nur als schnelle Abstiegshilfe um meine Knie zu schonen. So wird nun in ein völlig Wind und Wetter unbekanntes Gelände vorgedrungen und natürlich auch gestartet - mal abgesehen von schwierigen Geländespezifischen Verhältnissen und vor allem aber den unberechenbaren Windverhältnissen und den rasant schnell ändernden Wetterlagen im Hochgebirge - und nicht bis zu nur sehr schwer einschätzbaren Verhältnissen wird nichtsdestotrotz einfach gestartet -

Frei nach dem Motto - learning by doing – denn je weniger ich weiß, desto einfacher ist auch das fliegen.

Eine Fehleinschätzung mit fatalen Folgen - die zusätzlich steigenden Unfallzahlen im Hike & Fly Bereich zeigen diese Fehleinschätzung ganz klar auf.

Zur Aussage von ÖaEC / FAA Beauftragen Ewald Kaltenhofer - es ist nur eine "Einwilligung des Grundeigentümers" notwendig, möchte ich dazu noch folgendes ergänzen –

Es ist vorweg nebst der Einwilligung des Grundeigentümers noch auf folgendes zu achten

Befinde ich mich in einer Ruhezone,
 Befinde ich mich in einem Nationalpark,
 Befinde ich mich in einem Militärischen Bereich - Truppen Übungsplatz, Manöver, Sperrgebiet etc.
 Befinde ich mich in einen Gefahrengelände (LO - D oder LO - R etc.)
 Befinde ich mich in einer "TRA" siehe dazu Dolomiten Mann Veranstaltung oder anderer offizieller Nationaler und Internationaler Wettbewerbe.
 Befinde ich mich im Bereich eines Airports siehe dazu z.B. Flugplatz Innsbruck / Salzburg (LO - CTR)

Informiere Dich dazu immer vorab bei der nächsten Flugsicherungsstelle oder siehe unter NOTAM



Du weißt ja ...



fly now – work later



Im Zweifelsfalle ist immer von einem Flug Abstand zu nehmen und das nicht nur aus Rechtlichen Gründen sondern auch aus unberechenbaren Wetter, Wind und Geländespezifischen Gegebenheiten.

Achtung: Grundsätzlich unterliegen alle HG + PG - Flüge auch einer Außenabflug und Außenlande Genehmigung des Landeshauptmannes (Abt. Luftfahrt) eines jeweiligen Bundeslandes - genau diese ist zumindest bis auf weiteres für **Motorlose HG + PG** daher auch nicht notwendig. Diese kann jedoch in einem Anlassfall jederzeit auch wieder durch den Landeshauptmann eingeführt bzw. in Kraft gesetzt werden.

Ich erinnere mich hier noch gut an die Anfänge der Drachenfliegerei im Lande, wo speziell im Bundesland Niederösterreich und Kärnten, das Fliegen hierzu nur in den speziell dafür ausgewiesen Bereichen / Fluggebiete sogenannte (Reservate) dazu erlaubt war.



09. Worüber man spricht:



"CMT und Thermik Messe in Stuttgart"

CMT hier handelt es sich um die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit.

Diese begann bereits aber schon offiziell am Samstag den 14. Jänner und endete schlussendlich mit Sonntag den 22. Jänner 2023

Mit implementiert war dabei auch wieder die „Thermik Messe“ welche aber nur für einen Tag am Samstag den 21. Jänner seinen Platz dazu fand. An Besuchern fehlte es mit Sicherheit nicht, sondern eher an teilnehmenden Ausstellern aus der HG + PG – Szene. So konnte ich an die 10 Aussteller ich spreche hier von Herstellern (Paragleiter) vor finden und das war es auch schon.

Vertreten waren Firmen wie – Nova, Skywalk, Advance, Turnpoint, Swing, PHI, Flugschule Göppingen, der DHV und diverse kleinere Firmen.

Es gab auch wieder Vorträge über diverse Themen – wie Elektro Windenschlepp, Teilnahme an den letzten X – Alps 2022, über Luftrecht, die Drohnen Problematik, Gefahr durch Windräder und anderer Themen mehr.

Du weißt ja ... Die größten Feinde des Bundesheeres sind die Brauereien im Lande.

Der Eintrittspreis belief sich auf 19.- Euro für die Tagesgebühr und dazu kam noch der Preis für das parken, dieser Preis belief sich auf ebenfalls 19.- Euro je nach Parkdauer.

Es war wieder einmal mehr auch ein Familien Treffen, also viele bekannte Gesichter aus der Szene. Es war ein Versuch in einer zentralen Lage – möglichst viele Piloten und Besucher hier dazu anzusprechen – wie schon eingangs erwähnt, an Besuchern hat es mit Sicherheit nicht gefehlt.



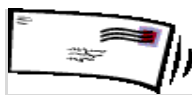
Du weißt ja ...



fly now – work later



Möchte den Organisatoren der Thermik trotzdem ein Lob aussprechen und am Konzept weiter festzuhalten.
Mehr als über 1.600 Aussteller und über 260.000.- Besucher diese Zahlen sprechen wohl für sich.



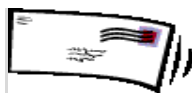
"Lukas Hofer"

Der Südtiroler Ausnahme Biathlon Athlet Lukas Hofer auch den Gleitschirmsport frönt.

Mit Obertilliach verbindet der Biathlon-Star viele schöne Erinnerungen seit seinem Jugendalter: „Ich bin seit dem Südtiroler Landeskader hier trainieren, im Winter wie im Sommer. Die neue variable Rollerbahn bietet im Sommer perfekte Bedingungen und durch die Höhe von rund 1.500 Metern ist Obertilliach auch früh in der Saison schon schneesicher.

Und wenn ich nicht gerade am Schießstand bin oder in den Loipen trainiere, nehme ich meinen Gleitschirm und stürze mich wo runter.“ Aus <http://sportreport.biz/2023/02/01/ibu-cup-in-obertilliach-hofft-auf-grossen-star/>

Du weißt ja ... Heimat ist dort - wo einen die Menschen lieben



Gebühren Erhöhung des ÖaEC / FAA für das Jahr 2023

Unsere Gebührenordnung wurde auf Grundlage des von der Bundesanstalt Statistik Österreich verlautbarten harmonisierten Verbraucherpreisindex angepasst.

Die neue Gebührenordnung tritt mit 01.01.2023 in Kraft und ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

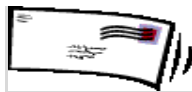
Hier der link:

https://aeroclub.at/uploads/download/OeAeC_FAA_001-i06_gebuehrenordnung.pdf

Für die Hänge-/Paraglitterscheine kommt es zu folgenden Änderungen:

Ausstellung eines Hänge-/Paraglitterscheines:	€ 91,00
Erweiterung (Erteilung einer Zusatzberechtigung):	€ 46,00
Duplikat:	€ 43,00
Namensänderung:	€ 22,00
Lehrberechtigung:	€ 216,00

Mit der Bitte um einer entsprechenden Kenntnisnahme.



„Zufahrt zum Landeplatz“:



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Zufahrt zum Landeplatz Postleite wurde ein wenig entschärft.

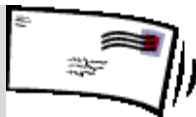
Mit Anfang Dezember 2022 wurde eine neuralgische Gefahrenquelle bei der Ausfahrt vom Landeplatz Postleite zum Mienekugel Weg, nun ein wenig entschärft. Es ist eine kleine unscheinbare Kreuzung wo derjenige vom Landeplatz kommende Nachrang hat. Das heißt Radfahrer, Landwirtschaftliche Fahrzeuge und weitere Verkehrsteilnehmer die sowohl von links als auch rechts kommen haben hier Vorrang.

Trotz angebrachter Hinweistafel kam es bedingt durch schlecht einsehbare Sicht, wie zum Beispiel durch Sträucher und Bäumen speziell aber durch zu schnelles Fahren bei allen Verkehrs Teilnehmer die von rechts kamen immer wieder zu Beinahe aber auch schon richtigen Unfällen.

Doch seit Mitte Dezember 2022 wurde speziell dieser Bereich von Bäumen und Sträuchern gesäubert, somit ist nun eine freie Sicht auch nach recht's möglich. Nichtsdestotrotz rate ich allen Besuchern trotzdem langsam diese neuralgische Stelle / Zu bzw. Ausfahrt zu passieren.

Nichtsdestotrotz möchte ich allen in Erinnerung rufen dass es sich hier um einen Privatweg handelt und das einahren nur Anrainern und Berechtigten erlaubt ist. Weiters sind hier auch viele Spaziergänger unterwegs, nicht zu vergessen auch unsere Hundefreunde und auch Landwirtschaftliche Fahrzeuge.

**It dosen't matter where you go in life ...
Aslong as you go to the VIP - Lounge "Postleite"**



Notlandung mitten in den Dolomiten:

Am Mittwoch den 27. Dezember 2022 musste ein Kleinflugzeug notlanden

Ihr Kleinflugzeug hatte auf dem Flug von Trient nach Belluno Motorprobleme: Mitten in den Dolomiten musste die 22-jährige Pilotin auf 2100 Metern Höhe notlanden. Dabei rettete sie sich und ihre beiden Passagiere – alle aus dem Bellunesischen – bis zum nächstgelegenen Biwak.

Der „Corriere della Sera“ hat auch mit dem Vater der Betroffenen gesprochen, der sagt: „Ich hoffe, dass sie das Fliegen aufgibt.“ Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/notlandung-in-den-dolomiten-22-jaehrige-pilotin-rettet-alle>>

Übrigens am Donnerstag den 02. Feber 2023 kam es in Meduno zu einem Tödlichen Unfall mit einem UL – Hubschrauber. Aus noch unbekannter Ursache ist ein UL – Heli auf der Höhe des Agriturismo Sasso D'Oro in der Nähe deren Felder aus ca. 100 Meter Höhe in das Flussbett der Meduna abgestürzt. Der Pilot war sofort tot. Der Pilot kam aus Belluno Reporter Andi - Meduno



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Nicht“s ist mehr sicher:

Einbruch in Gleitschirm-Geschäft: Diebe erbeuten Ware im Wert von 100.000 Euro

In einem Penzberger Gleitschirm-Geschäft wurde in der Nacht auf 09. zum 10. Feber Freitag 2023 eingebrochen.

In der Nacht auf Freitag sind Einbrecher in ein Gleitschirm-Geschäft in Penzberg eingestiegen. Die Diebe haben Ware und Geld im Wert von 100.000 Euro erbeutet.

Penzberg - Zu einem Einbruch mit hohem Schaden ist es in der Nacht von Donnerstag, 9. Februar, auf Freitag, 10. Februar, gekommen. Wie die Polizei berichtet, sind in der Zeit zwischen 18 Uhr abends und 6 Uhr morgens unbekannte Täter in ein Gleitschirm-Geschäft Im Thal in Penzberg eingestiegen.

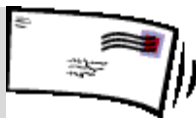
Eine Angestellte (38) stellte am Freitagmorgen fest, dass die Einbrecher die Türe aufgebrochen hatten und in den Laden gelangt sind. Aus dem Geschäft haben sie mindestens 20 neue Gleitschirme und Flugelektronik entwendet. Darüber hinaus haben sie Bargeld mitgenommen, das in einer Kasse verwahrt war, und ein Laptop gestohlen.

Du weißt ja ... Auf die Bösen Menschen ist immer Verlass - denn die ändern sich nicht.

Einbruch in Penzberg: Diebe erbeuten Ware im Wert von 100.000 Euro. Dem Geschäftsinhaber (49) entstand laut Polizei ein Schaden in Höhe von mindestens 100.000 Euro. Zum Abtransport des Diebesgutes muss vermutlich ein größeres Fahrzeug oder Transporter verwendet worden sein.

Die Polizeiinspektion Penzberg fragt in diesem Zusammenhang: Wer hat im Tatzeitraum verdächtige Fahrzeuge (insbesondere Vans, Kleintransporter oder Kombis) oder verdächtige Personen im Gewerbegebiet Im Thal beobachtet, die Gegenstände verladen haben? Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Penzberg unter Tel.: 08856/9257-0.

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/weilheim/penzberg-ort29272/einbruch-penzberg-gleitschirm-geschaeft-diebe-ware-100-000-euro-polizei-ermittlung-92080775.html>>



„Paragleiten als Therapie“:

Gleitschirmfliegen für Geflüchtete: „Ein unglaubliches Gefühl der Freiheit“ Ein Projekt des FAMI-Zentrums der Erzdiözese hilft jungen Menschen, auf sich zu vertrauen und Ängste zu überwinden

Auf der Flucht haben die meisten der jungen Frauen und Männer Unbeschreibliches erlebt. Beim Gleitschirmfliegen mit Profis können sie sich ihren Ängsten stellen und ihr Selbstvertrauen stärken. Auch das Erleben der Natur und der Ausbau der Teamfähigkeit gehören zu den Zielen der erlebnispädagogischen Aktion, die das Zentrum für Flucht, Asyl, Migration und Integration (FAMI) der Erzdiözese für die Gruppe organisiert hat. Ein Besuch auf dem Osterfeldkopf in Garmisch-Partenkirchen bei Teilnehmenden und Mitarbeitenden. Mehr dazu unter folgenden Link.

Aus <<https://www.erzbistum-muenchen.de/erwachsene/gleitschirmfliegen-fuer-gefluechtete>>



Du weißt ja ...

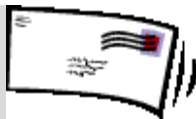


fly now – work later



Du weißt ja ...

Die VIP-Lounge Postleite ist kein Paradies, aber für den ein oder anderen vielleicht die Vorstufe zum Himmel auf Erden.



"Seilbahn Übung am „Schöckl“:

Gäste aus Gondeln evakuiert: 120 Einsatzkräfte vor Ort

Schöckl - Am Samstag, dem 4. März, wird am Schöckl wieder eine großangelegte Notfallübung stattfinden. Dieses Mal sollen Gäste aus den Seilbahngondeln evakuiert werden. 120 Einsatzkräfte werden vor Ort sein. Zuschauer erlaubt

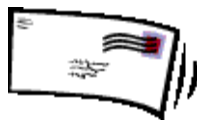
Allerdings teilt die Bergrettung Graz mit, dass für den Tag der Übung auf Gleitschirm- und Drohnenflüge verzichtet werden sollen.

Eine gute Nachricht zum Schluss: Wer Lust hat, die spektakuläre Einsatzübung hautnah mitzuerleben, darf zuschauen. Besucher sollten sich lediglich von den Hubschraubern in den Landezonen fernhalten.

Aus <<https://www.5min.at/202302622132/qaeste-aus-gondeln-evakuiert-120-einsatzkraefte-vor-ort/>>

Der Drachenflieger- und Paragleiter-Club Skybird Kremstal informiert darüber, dass aufgrund einer Feuerwehr-Großübung am Samstag, 18. März im Bereich Hirschwaldstein striktes Startverbot für Paragleiter und Drachenflieger herrscht.

Am Samstag, 18. März findet im Raum Alpternstein in Micheldorf in OÖ eine Großübung der Feuerwehren, Bergrettung, des Roten Kreuzes und Bundesheeres inklusive Hubschrauberunterstützung statt. Für die Dauer der Waldbrand-Übung, von etwa 9 bis 17 Uhr, herrscht im Bereich Hirschwaldstein absolutes Start- und Flugverbot für Paragleiter und Drachenflieger. Aus <<https://www.tips.at/nachrichten/kirchdorf/land-leute/596763-paragleiter-und-drachenflieger-aufgepasst-flugverbot-am-hirschwaldstein-am-samstag-18-maerz>>



"Landeentgelte zum Nachdenken:

Deutsche Gründlichkeit par Excellence wenn es um's Geld geht.

Ergibt Landeentgelte, erhöhter Lärmschutz, 10 x 6,30 = 63.- + 19 % Steuer 11,97 ergibt total 74,97

Inkludiert im Gesamtpreis sind 9 x touch and go und eine Landung - Landentgelte - erhöhter Lärmschutz und 10 % Steuer –

Übrigen's jede Bodenberührung wird dazu extra berechnet.

Fazit daraus - Daher erst mal Einweisung tätigen und dann vorweg fragen was kostet mich der Spaß dann abwägen und dann fliegen.



Du weißt ja ...



fly now – work later





10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-es schon lange am Markt "Stuka Tabletten" gibt, diese wurden im II - Weltkrieg den Piloten verabreicht um bei langen Flügen wach zu bleiben. Übrigens "Red Bull" hat diese im Verkauf's Programm unter dem Namen "Flieger Schokolade" zu kaufen gibt es diese für 8.- Euro im Fachhandel.

-es seit dem Beginn der Wintersaison 2022 / 2023 sich in Lienz eine weitere neue Schischule etabliert hat. Der Betreiber ist kein geringerer als Manfred Lobenwein - ein dynamischer Jungunternehmer aus Oberlienz - übrigens der Name der Schischule lautet "Airtime Austria" abgeleitet vom bereits bestehenden Paragleiter Tandem Unternehmen auch wie bisher genannt Airtime Austria.

Mehr Info dazu findest Du unter folgenden Link - www.airtimeaustria.com

-es in Italien eine "Horror Insel" gibt diese liegt ca. 20 Km südlich von Venedig entfernt und nennt sich auf Italienisch "Poveglia" hier noch der Link dazu für alle Interessierten für die nächste Urlaubs Destination-

<https://www.google.at/maps/place/Poveglia/@45.3819737,12.3288656,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x477ea550964f6259:0x6186e01392eeb1e8!8m2!3d45.3818788!4d12.331196?hl=de>

-am 28. Feber 2028 eine Ausbildungsleiter Sitzung in Salzburg Airport – (meet & eat) statt fand. Eingeladen hat dazu der Aero Club / FAA.

-es bei Gegenstück zum Dolomitenmann genannt „Rise&Fall“ gibt: Nur für die Härtesten bei Neuschnee und im Nebel gingen am Samstag den 10. Dezember 2022 in Mayrhofen an den Start. Nach der Corona-Pause gaben sich Skibergsteiger, Mountainbiker, Paragleiter und Skifahrer am Samstag beim Kultevent „Rise&Fall“ ein „Stell Dich Ein“ Aus <<https://www.tt.com/artikel/30840049/rise-fall-nur-fuer-die-haertesten-bei-neuschnee-und-im-nebel>>

-«Keep on Flying» einen Klick wert ist. Fliegen wie ein Vogel, kopfüber durch die Täler oder mit Highspeed den Berg hinab: Gleitschirmfliegen in der Schweiz ist so vielfältig wie nie zuvor. «Keep on Flying» zeigt spektakuläre Gleitschirmprojekte und schöne Flugrouten aus der Perspektive der Gleitschirmpilotinnen und -piloten. Aus <<https://medien.srf.ch/-/%C2%ABkeep-on-flying%C2%BB>>

-Milan Hlousek Mot. Paragleiter Pilot aus Plavy in Böhmen / Tschechien, nun auch zum Bürgermeister der Stadt Plavy gewählt wurde. Er ist schon seit vielen Jahren ein begeisterter Lienz Fan und kam durch unseren Fliegerfreund Vladimir Ustyanovic nach Lienz.

-von Montag den 13. März 2023 an soll jeden Montag in Zukunft der Flugplatz Lienz / Nikolsdorf geschlossen bleiben. Die Ausnahmen dazu sind zu Ostern und wenn viel Segelfluggetrieb vorherrscht.

-es auf der Zufahrtsstraße (Mienekugelweg Richtung Nussdorf) bzw. Landeplatz Postleite gleich 2 Überwachungskameras installiert wurden.

-es eine Revolution im Gebrauchtmarkt geben wird – so in einer Aussendung vom Dezember 2022.



Du weißt ja ...



fly now – work later



hike2fly4fun

Thomas und Ulrike Hofbauer

Pichl 103

A-8181 St.Ruprecht an der Raab

Telefon: 0664 61 33 852

Email: info@hike2fly4fun.com

www.hike2fly4fun.com

-es erstmalig im Jahr 2023 nun keine Zusendung per Post der Mitgliedskarte und Sportlizenz durch den ÖaeC mehr gibt - es werden die Beiträge laufend jedes Jahr erhöht und dafür wird immer mehr digitalisiert - das heißt ganz einfach Kosten eingespart um noch mehr Gewinne zu lukrieren.

-vor 60 Jahren der Traunsee also im Jahr 1963 zum letzten mal zugefroren war. Zum Beispiel Drachenflieger ließen sich mit dem Auto über dem See in die Luft ziehen, so in einer Presseaussendung. Anmerkung dazu - Im Jahr 1963 gab es noch keine Drachenflieger am Traunsee - hier handelt es sich ganz einfach um "Parasailing" wo ein Fallschirm von einem Boot oder auch Auto hoch gezogen wird - siehe folgenden Link dazu Aus <<https://www.tips.at/nachrichten/gmunden/land-leute/591555-vor-60-jahren-fror-der-traunsee-das-letzte-mal-zu>>

-Franz Hofmann ein Drachen Flieger Urgestein aus Sillian, sich als Befürworter für den Faschingsumzug auf der Bundesstrasse B 100 eintrat.

Zu sehen war Franz dazu in der Sendung "Tirol Heute" vom Donnerstag den 02. Februar 2023 um 19 Uhr 10.

Zum Nachdenken ...

Nicht schon wieder! Habe früher, als viele in meinem Umfeld Paragleiter waren, verschiedene Unfälle erlebt. Einer verstarb, andere hatten von Thrombosen über Knochenbrüche alle möglichen Verletzungen Ich bin froh, diesen Bekanntenkreis verlassen zu haben, es war zu nervenaufreibend! Aber jedes Mal, wenn ein Paragleiter irgendwo Steilschlangen fliegt, zucke ich zusammen, vor 3-4 Jahren dachte ich auch im Tannheimer Tal, dass einer abgestürzt wäre



11. Termine & Ereignisse:

Mot. HG + PG Frühjahrs Treffen (HG + PG)

28. April bis 01. Mai 2023 in Vitynet

Oster Festival (PG)

01. bis 14. April 2023 Landeplatz Sillian

Austrian Open (PG)

15. bis 16. Juli 2023 in Hinterstoder

36 te Dolomitenann (PG)

09. September 2023 in Lienz

Aero Messe (HG + PG)

19. bis 22. April 2023 in Friedrichshafen

Ludesch Open (HG)

18. bis 21. Mai 2023 in Ludesch



Du weißt ja ...



fly now – work later



Testival Flying High (PG)

27. bis 29. Mai 2023 im Zillertal

Testival Kössen (PG)

08. bis 11. Juni 2023

Zum Erhalt der Lehrberechtigung:

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrerausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.

Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaEC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Samstag, 06. Mai 2023 **findet nicht mehr statt.**

Veranstalter: Flugschule Kössen

Anmeldungen an: flugschule@fly-koessen.at oder Tel. 05375/6559

Mit E - Mail Schreiben vom 9. Februar 2023 kam die schriftliche Absage von Sepp Himberger, dass die für den 06. Mai 2023 in Kössen anberaumte "Fluglehrer Fortbildung's Maßnahme" abgesagt wird. Diesbezügliche Gründe wurden hier nicht angeführt - desweiteren findet auch das "Paragleiter Testival" welches für den 20. Juni 2023 angesetzt wurde, ebenfalls unter der Leitung von Sepp Himberger nicht mehr statt. Hier wurde bereits ein Ersatztermin fixiert unter der Leitung vom „Para Shop Kössen“ Thomas Schwarz wie in Erfahrung zu bringen war.

Du weißt ja ... Das ewig Böse ist immer und überall

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.



Du weißt ja ...



fly now – work later





12. Einfach Zum Nachdenken:



"Hike & Fly" und deren Folgen

Typische Probleme im Hike & Fly Segment:

Drei Piloten aus alpiner Notlage in Nesselwängle gerettet.

Drei Deutsche stiegen in Nesselwängle zur Köllenspitze auf und wollten mit ihren Paragleitschirmen ins Tal fliegen. Aufgrund starker Windböen mussten sie wieder absteigen. Dabei kamen sie vom Normalweg ab und gerieten in einen Klettersteig. Sie mussten mittels Tau vom Hubschrauber geborgen werden. Am Vormittag des 7. Jänner 2023 stiegen drei deutsche Staatsbürger im Alter von je 35 und 45 Jahren vom Gimpelhaus in Nesselwängle über die Nesselwängler Scharte und den Westgrad zur... Aus <<https://www.meinbezirk.at/tag/paragleiter>>



„Erster Adventflug“

Erster „Adventlicherflug“ der Paragleiter

Salzburgs Paragleiter starten am 4 Advent Sonntag in der Abenddämmerung auf dem Gaisberg ihren ersten „Adventlicherflug“. Die Männer und Frauen fliegen – meditativ beleuchtet – über die Stadtteile Aigen und Parsch und den Volksgarten nach Nonntal – gut zu sehen von der Altstadt und vom Christkindlmarkt.

Die Landungen erfolgten dann auf dem Krauthügel in Nonntal. Laut Wetterprognose gibt es Sonntag ruhiges, nebel freies und damit ideales Flugwetter bis zum Abend.

Aus <<https://salzburg.orf.at/stories/3186717/>>

Salzburger Paragleiter hoben zum Dreikönigsfliegen ab

Spektakuläre Aufnahmen vom Gaisberg: Die Mitglieder des 1. Salzburger Drachenflieger- und Paragleiterclubs flogen am Dreikönigstag vom Gaisberg aus über Salzburg.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten die Salzburger Paragleiter und Paragleiterinnen am Dreikönigstag vom Gaisberg ins neue Jahr. "Ein sanfter Westwind führte zu ausgezeichnete Flugbedingungen, traumhafte Flüge und viele glückliche Gesichter bei den Piloten, Familien und Kindern", sagt Michael Zürnstein, Präsident des Vereins. "Zum Abschluss sorgte heißer Landepunsch mit selbstgebackenem Kuchen auf der Landewiese am Gut Guggenthal für gute Stimmung."

Aus <<https://www.sn.at/salzburg/chronik/salzbuerger-paragleiter-hoben-zum-dreikoenigsfliegen-ab-132213166>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Nach dem "Adventfliegen" in Salzburg (Gaisberg) gab es nun auch ein "Dreikönigsfliegen" womöglich kommt dann noch ein Faschings und Osterhasen oder Sommer Sonnwend oder Herbst Fliegen und vieler anderer mehr - dem Einfallsreichtum sind scheinbar keine Grenzen gesetzt.

Möchte nichtsdestotrotz den Initiatoren im Hintergrund meine Anerkennung ausrichten, für die Arbeit die sich dahinter verbirgt zur Förderung des HG + PG - Flugsportes im Lande, nicht zu vergessen die so notwendigen Pressearbeit zu forcieren.

Die Mitglieder des 1. Salzburger Drachenflieger und Paragleiter Clubs leisten hier gute Arbeit "Danke"



"Fluggebiete Europas"

Liebe Flugsportfreunde, soeben ist die 3te aktualisierte Auflage unseres Flugführers „Fluggebiete Europa“ erschienen! Informationen zum Buch findet Ihr im Anhang sowie unsere vertrauliche Händlerpreisliste für unser Produktsortiment!

Bestellungen nehmen wir gerne per email oder über das angehängte Bestellformular entgegen.
Viele Grüße aus Dürnau Karsten

Cloudbase –Travel & Media Karsten Kirchhoff
Hauptstr. 56
D-73105 Dürnau
Deutschland
Tel: +49/(0)7164-9031308
Fax: +49/(0)7164-9030483
info@cloudbase-media.de
www.cloudbase-media.de

Du weißt ja ... Liebe Schnell, Lebe Intensiv und Sterbe Jung.



"Notlandung auf einer Straße".

Motorisierter Tandem Drachenflieger-Notlandung mitten auf einer Landstraße in Indien: Pilot und Passagier haben gewaltiges Glück

Glück gehabt – diese Landung hätte auch anders ausgehen können. Der Pilot eines Mot. Drachenfliegers in der indischen Stadt Kodagu musste notlanden. Technisches Versagen ist laut lokaler Medien der Grund dafür gewesen. Das Video einer Überwachungskamera zeigt die Landung mitten auf einer befahrenen Straße.



Du weißt ja ...



fly now – work later



In dem Moment, in dem der Drachen auf der Straße landen wollte, kommt ihnen ein Auto entgegen. Dieses kann durch eine blitzschnelle Reaktion ausweichen und kommt etwas von der Straße ab.

Der Pilot des Flugobjektes soll nur vier Monate Flugerfahrungen besessen haben. Beide Insassen des Mot. Drachen Trike erlitten leichte Verletzungen. Hier der Link dazu - Aus <https://www.stern.de/panorama/indien--gleitschirmflieger-notlandung-auf-einer-landstrasse--33112080.html>

Bemerkung am Rande - obwohl es sich hier klar ersichtlich um einen Motorisierten Tandem Drachen gehandelt hat, wurde im Bericht immer wieder von einem Mot. Tandem Paragleiter berichtet.



"Paragliding in den Bergen"

Dann endlich die Gewissheit: Das Paar wird in den Bergen einen Paragliding-Flug machen. Alles zuvor offenbar heimlich von Johannes organisiert. Im Nachhinein ist die Influencerin froh, das Abenteuer mitgemacht zu haben. Zuvor klagte [Jessica Haller](#) aber darüber, dass sie große Höhenangst hat. Diese hat sie nun überwunden. „Ich bin so happy, dass ich das gemacht habe“, sagt sie in einer Story später.

Von 2.100 Meter ist Jessica Haller mit einem Profi gemeinsam mit einem Gleitschirm durch die österreichischen Alpen geflogen. Für sie war es ein spektakuläres Erlebnis, das sie sicher nicht so schnell vergessen wird. Für ihre Fans gabs abschließend ein Beweisfoto des Fluges.

Aus <https://www.selfies.com/apps/instagram/jessica-haller-beim-skifahren-wird-sie-von-johannes-ueberrascht-167146/>
<https://www.flugtaximayrhofen.at/>

Übrigens den Paragleiter Tandemflug absolvierte kein geringerer als „Paul Gröblacher“ vom Tandem Unternehmen www.flugtaximayrhofen.at



"Brandalarm am Startplatz Gaisberg"

Unterhalb des Weststartplatzes ist der Gaisberg in Brand geraten. Feuerwehren der Umlandgemeinden sind in Einsatz. Feuerwerksrakete als vermutete Ursache.

In den frühen Abendstunden vom 31. Dezember ist am Gaisberg (1.267 Meter) im Bereich des Startplatzes West der Paragleiter ein Feuer ausgebrochen. Die Einsatzkräfte rückten aus der Stadt Salzburg und den Umlandgemeinden an.

Rund 1.000 Quadratmeter der trockenen Vegetation unterhalb des Startplatzes auf der Westseite des Gipfelbereiches war in Brand geraten. Der Brand und die Beleuchtung der Einsatzfahrzeuge war im gesamten Stadtbereich gut zu sehen.

Erneut Rakete als Brandstifter



Du weißt ja ...



fly now – work later



"Als Auslöser wird eine Rakete vermutet", so die Wirtin Karin Nicolussi-Kohlmayr (Kohlmayrs Gaisbergspitz).

Diese Annahme wurde bereits von der Feuerwehr bestätigt. Die Gefahr eines Flächenbrandes sei groß gewesen berichtet der ORF. Der Brand konnte bis kurz nach 21.00 Uhr gelöscht werden. Brandwarte der Feuerwehr bleiben die Nacht über zur Kontrolle von Glutnestern vor Ort.

Es ist nicht das erste Mal, das zu Silvester der Berg in Flammen stand: bereits in den Jahren 2013 und 2017 hatten Feuerwerkskörper Brände ausgelöst. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern ist seit dieser Zeit bereits am Gaisberg verboten. Generell gilt ein Nutzungsverbot von Feuerwerkskörpern.

Zu Silvester besteht auf den Gaisberg ein verdichteter Busfahrplan den die örtliche Gastronomie, die Verkehrsträger (Salzburg AG, Albus Salzburg) und der Gaisbergkoordinator der Stadt Salzburg gemeinsam initiiert haben. Aus <https://www.meinbezirk.at/tennengau/c-lokales/weststartplatz-am-gaisberg-brennt-erneut_a5792755>



"Manfred Neugebauer" informiert:

Hallo Leuts!

Bald ist es soweit, der Spielfilm an dem ich Teil des Teams bei den Dreharbeiten in Österreich sein durfte (Making Of) und auch ein wenig in der Postproduktion mitwirken durfte, kommt bald in's Kino. Dieses Jahr im Sommer bin ich bei den nächsten Projekten, ein Spielfilm und ein Kurzfilm, im Team als Kameramann dabei, gedreht wird in Polen und Österreich.

Wird sicher wieder spannend.... Aus <<https://www.facebook.com/>>



Hunde und Gleitschirmfliegen:

Dieser Hund ist mit dem Gleitschirm unterwegs

Fliegen mit dem Vierbeiner? Bei Gleitschirmpilot Peter von Känel geht sein Hund mit in die Luft. Für dieses besondere Flugerlebnis braucht der Pilot aber viel Erfahrung.

Roxy ist ein kleiner Hund. Etwa so schwer wie eine Katze. Normalerweise wuselt er mit seinen kurzen Beinchen am Boden umher. Doch Hündchen Roxy kennt die Welt auch aus der Vogelperspektive. Ja, dieser Hund kann fliegen. Nicht ganz alleine, klar, sondern zusammen mit seinem Besitzer. Hunde und Gleitschirmfliegen sind zwei grosse Leidenschaften von Peter von Känel aus Frutigen im Berner Oberland. «Komm, Roxy!», ruft... Aus <<https://www.tierwelt.ch/artikel/hunde/dieser-hund-hebt-ab-440643>>



Fly & Bike Lodge:

Es ist ein Insider Tipp aus der Szene - Fly & Bike Lodge "Casa del Cuore"



Du weißt ja ...



fly now – work later



Inhaberin Monika Eller (Flugschule Stubaital) hat in der Nähe von Bassano (Romano D' Ezzelino VI) eine "Fly & Bike Lodge erworben. Dank hauseigenem Start und Landeplatz ist die Lodge für den Gleitschirmsport nahezu ideal. Die Aufteilung der 4 Wohnungen sind perfekt für Teammeetings, Familien und Freunde geeignet, die gerne ein Haus für sich haben. Oder für Einzelne Personen, die in der Natur, eine längere Auszeit nehmen möchten.

Hier handelt es sich um eine ehemalige Trattoria diese wurde 2022 liebevoll renoviert und restauriert, sodass nachhaltig der Charakter des Hauses geblieben ist aber im neuem Glanz erstrahlt. Das auf 500 Meter Seehöhe - am Fuße des Monte Grappa - liegende Anwesen bietet einen fantastischen Blick über die Ebene bis Venedig - zum Meer.

Du bist interessiert dann wende Dich dazu an -

Monika Eller
Casa del Cuore
Via Pragolin 1

I - 36060 Romano D Ezzelino VI

www.flybassano.com Tel. +43 676 84 37 76 200



„Ewigkeitssitzer“:

Wusstet Ihr schon was ein - Ewigkeits Sitzer - ist.

Den Begriff "Ewigkeits Sitzer" kannte ich bis dato noch nicht in meinem Sprachschatz. Die Recherchen ergaben dazu folgendes -

Hier handelt es sich um Personen (Angehörige) welche bei einen Verstorbenen weder einmal Zuhause oder in einer Aufbahrungshalle und das abwechselnd von 7 Uhr Früh bis 19 Uhr Abend's sozusagen am Sarg betend dazu Wache halten.

Diesen Brauchtum bei Beerdigungen gibt es scheinbar Österreichweit nur mehr in Osttirol und hier nur mehr im Defreggen bzw. Virgental.

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer-Wohlfühl-Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie zuhause, aber eben nur woanders.



13. Sicherheitsmitteilungen:



Du weißt ja ...



fly now – work later



Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des DHV oder ÖaEC www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at



14. Nachruf & Trauerfälle:

Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

Florian Adamski



Geboren am 18. Jänner 1971 verunglückt am 01. Jänner 2023 im Alter von 51 Jahren

Schauspieler Florian Adamski ist am Neujahrstag bei einem Paragleitunfall in Hopfgarten im Brixental tödlich verunglückt. Ein langjähriger Wegbegleiter zeigt sich tief. Das neue Jahr begann mit einem schwarzen Tag für die Tiroler Kunst- und Kulturszene. Am Neujahrstag zur Mittagstunde bei strahlendem Sonnenschein und blauen Himmel verlor – [wie berichtet](#) – der beliebte Kabarettist, Schauspieler und versierte Gleitschirmpilot Florian Adamski im Bereich der Hohen Salve bei einem Spiralfly die Kontrolle über seinen Schirm und schlug auf einem Wiesenhang auf. Dabei zog er sich tödliche Verletzungen zu.

Der 51-Jährige war ein humanistischer Freigeist und hatte neben der darstellenden Kunst das Fliegen vor einigen Jahren zu seiner zweiten Passion erkoren. „Frei zu sein wie ein Vogel“ und das Geschehen unter ihm aus der Perspektive eines „Luftwesens“ mit weitem Fokus zu sehen und zu beobachten, das kann man heute, nach dieser Schreckensmeldung, in den geraden und schwer biegbaren Menschen und Künstler hinein interpretieren. Aus <<https://www.krone.at/2894880>>

Mit dem Leben ist es wie in einen Theaterstück –

es kommt nicht darauf an wie lange es war sondern wie bunt.

Hans Happacher



(Riega Hons - Johnny)

Geb. am 28. Feber 1960 verunglückte am 25. Jänner 2023

Hans wurde während einer Skitour in seinen Heimatort Sexten (Hausberg) von einer Lawine mit gerissen, während sein Partner gerettet wurde konnte Hans nur mehr tot geborgen werden. Hans war auch noch aktiver Drachen und Gleitschirmflieger und Mitglied im "Cummulus" Club in Sexten. Er war auch Inhaber des Camping Caravanareales am Kreuzberg Pass

Der Hans war in jeder Hinsicht ein außergewöhnlicher Mensch – als Unternehmer wie auch in seiner Freizeit. Er war ein Mann der Tat. Er hat die Ärmel aufgekrempelt, die Arbeiten, so wie sie anfielen, angepackt. Er hat den Caravan Park zu einem Vorzeigebetrieb gemacht, war viele Jahre auch Mitglied des Gemeinderates und verstand es immer wieder, mit seiner Begeisterung und seinem Optimismus auch andere anzustecken“, so der Bürgermeister. Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/trauer-um-hans-happacher>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Peter Lanzinger (Pedda)

Geb. am 14. Juli 1955 gest. am 23. Jänner 2023

Pedda. "Des olls wos mir fa da arobm segn, segn die Lait unte nio"

Adam Pichler (Muchn)

Geb. am 19. Mai 1966 gest. am 26. Jänner 2023
Paragleiter Pilot aus Prägraten verstarb im Alter von 57 Jahren

Mia wünschen da viel Aufwind auf dein leitschn Flug Adam! Danke va dei langjährige Tätigkeit im Verein und ewig Glück ab gut Land! Paragleiter Prägraten am 26. Januar 2023

Robert Kleinhans

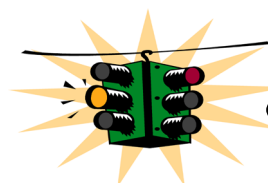
gest. am 08. Feber 2023

Robert war annähernd 30 Jahre für die Firma Nova tätig – begonnen hat Robert einmal bei der Firma Finsterwalder Charly in Seeg, als General Importeur für Nova Gleitschirme in Deutschland. Nach der Schließung / Ende der Vertriebsstätte in Seeg, wurde Robert von der Firma Nova als Mitarbeiter übernommen. Die Verabschiedung fand am Montag den 20. Feber 2023 in der Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuren statt. RIP

Du weißt ja ...

Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.

**... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.
... leben muss man es aber vorwärts !!!**



Betreff: Lienzer Bergbahnen.

„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

... wir sperren später auf – dafür aber früher zu !

Die Lienzer Bergbahnen bleiben weiterhin ein "unlösbares Langzeit Problem"



Du weißt ja ...



fly now – work later



Hochstein: Blanik und Theurl rücken gemeinsam aus
Unzufriedenheit mit Präparierung eint Bergbahn-Eigentümer. Aufsichtsrat wird einberufen.

„Bei mir vergeht keine Stunde, in der ich nicht mit Beschwerden über den Pistenzustand am Hochstein konfrontiert werde, dabei will ich gar nicht von den Postings in den sozialen Medien reden“, schimpft die Lienzer Bürgermeisterin Elisabeth Blanik in einer Aussendung, die am Samstagabend – ein Indiz für echten Zoff – vom Rathaus an die Medien gesendet wurde.

Blanik ist als Eigentümerversprecherin der Lienzer Bergbahnen mit ihrer Unzufriedenheit in diesem Fall nicht allein, auch Franz Theurl, der als TVBO-Obmann den Mehrheitseigentümer vertritt, schlägt in dieselbe Kerbe. Man war sich – wie berichtet – schon im Dezember-Gemeinderat einig, dass heuer einiges schief lief, am Hausberg der Lienzer:innen. Dolomitenstadt.at suchte bereits damals nach Erklärungen, die Bergbahn-Vorstand [Mario Tölderer auch lieferte](#). Offenbar reichen diese Argumente den Eigentümern aber nicht.

Ausnahmsweise einig sind sich Franz Theurl und Elisabeth Blanik als Eigentümer-Vertreter der Lienzer Bergbahnen. Beide sind unzufrieden mit dem aktuellen Pistenzustand.

Franz Theurl merkt an, dass er sich schon seit Tagen am Hochstein um eine Verbesserung der Ressourcen und mehr Schlagkraft für die Beschneigung und Pistenpräparierung bemühe. „Der TVBO ist hier, genauso wie die Stadtgemeinde auch, als Haupteigentümer gefordert.“

Allerdings seien Vorstand und Betriebsleitung der Bergbahn AG nicht an Weisungen der Eigentümer gebunden.

In einer Dringlichkeitssitzung will der Aufsichtsrat der LBB nun einen Lagebericht von Tölderer und der Betriebsleitung hören und „daraus ableitend seine Schlüsse ziehen und Entscheidungen treffen.“ Für Diskussionsstoff ist jedenfalls gesorgt. Aus <<https://www.dolomitenstadt.at/2023/01/08/hochstein-blanik-und-theurl-ruecken-gemeinsam-aus/>>

Ein wenig zum Nachdenken:

Sichtlich in einen Erklärungsnotstand (schwitzen) kam TVBO - Obmann und seit Feber 2022 auch Gemeinderat "Franz Theurl Team Lienz" anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2022 auf die Anfrage eines SPÖ - Mandatars warum der Hochstein kurz vor Weihnachten noch immer nicht aufsperrt. Es folgten Entschuldigungen und viele Erklärungen dazu und endeten schließlich damit, dass bis zum Freitag den 23. Dezember 2023 der Schibetrieb gewährleistet sein wird, so Theurl in seinem Statement.

Früher oder später wird auch Mario Tölderer (Ziehsohn vom TVBO - Obmann) wie so viele Kaufmännische Leiter der LBB vor Ihm, das wohl gleiche Schicksal erfahren wird, wo es dann heißt "lets go Home" - Eigentlich Schade aber es sind noch immer im Hintergrund die Politischen Vertreter (Stadtgemeinde Lienz) und der TVBO (Wirtschaft) als die beiden Haupt Aktionäre welche die Verantwortung zum Desaster der Lienzer Bergbahnen zu verantworten haben.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Übrigens bei der Tourismus Verbands Vollversammlung für das Jahr 2023 welche am Montag den 27. Februar 2023 in Nussdorf Debant Kultur Saal stattfand, wurde wieder einmal mehr oder besser gesagt wie schon so oft in der Vergangenheit, ein üppiges Hilfspaket in Form von (verlorenen) Aktienzeichnungen in der Höhe von 625.000.- für die Lienzner Bergbahnen beschlossen.

Es ist deshalb nur mehr eine Frage der Zeit wann auch die Stadtgemeinde Lienz hier wieder zum Handkuss kommt, und eine Aktienzeichnung als Eigentümer der Lienzner Bergbahnen in ebenfalls gleicher Höhe durch den Lienzner Gemeinderat beschließen wird bzw. muß.

- Die Zwangs Mitglieder und der Steuerzahler / Bürger zahlt die Zeche dafür und das gleich mehrfach -

Einmal durch die vom Land Tirol vorgeschriebene Tourismus Abgabe für alle Betriebe im Land Tirol und die vorgeschrieben Nächtigungsabgaben einmal für alle Betriebe (Hotel's, Privatzimmer Vermieter etc.) und nicht zu vergessen auch für alle Freizeit Wohnsitze.

Dann der Bürger der Stadt Lienz durch anfallende Steuervorschreibungen der Stadtgemeinde Lienz.

Und man staune durch den Erwerb von Jahres - Monats - Tageskarten und Sportpass etc. Denn die Öffnungszeiten werden immer kürzer und die Pisten bedingt durch fehlenden Schnee bzw. immer weniger trotz mehr Beschneiungsanlagen.

Lifte werden selbst in der Hauptsaison einfach abgeschaltet oder wie z.B. der Faschingalmift welcher überhaupt ganze 8 Monate im Ruhemodus verweilt.

Dazu kommt der 2-jährige Damen Weltcup - durch gesperrte Pisten und entsprechenden anfallenden hohen Kosten für die Austragung in Lienz.

Wie der Spagat in der Zukunft speziell am Hochstein aus sehen wird bleibt offen. Denn der auferlegte Sparkurs der Stadtgemeinde Lienz ist auf Schiene. Eingespart wird wohl werden müssen um nicht das gleiche Schicksal erleben zu müssen wie der Marktgemeinde Matrei in Osttirol.

Einzig die „Corona Förderung“ in der Höhe von 850.000.- Euro schlagen sich hier positiv zu Buche, doch diese Förderung ist besser überhaupt nicht zu hinter fragen.

Fazit daraus - ohne den seit Jahrzehnten schon uneingeschränkten Geldfluss durch den TVBO und der Stadtgemeinde Lienz - würde es keine Lienzner Bergbahnen in dieser Konstellation mehr geben. Ein Verkauf an die „Schulz Gruppe“ oder andere Interessenten ist nicht wirklich eine sinnvolle Lösung, denn letztendlich fließen auch hier wieder Steuergelder (Subventionen/Förderungen) eben nur nicht so sichtbar für Außenstehende.

- Wehret den Anfängen und bleibt immer wachsam -



Du weißt ja ...



fly now – work later





Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“...

... zeigen auf, wo andere zudecken !

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen sich direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest du auch auf -

www.paragliding.tirol/blog und auf www.twitter.com/flashnews79

www.instagram.com/brunogirstmair

Bilder gibt es auf <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

**- Die „Flash News“ bleiben daher auch im 44. Erscheinungsjahr
einzigartig, unbezahlbar und deshalb auch gratis -**



Richtigstellung: Der Druck Teufel schlich sich ein:

Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.

Zu guter letzt - Mit nun wieder über 41 Seiten an Informationen aus der Szene wird erneut wieder eine Schallmauer durchbrochen. Es ist mir sehr wohl bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch eine gewisse Müdigkeit auftreten kann.

Für die bevorstehende Fliegerisch wohl aktivste Zeit im Jahr, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

Bruno

Du weißt ja ... no love, no work, no money, no future - but time to fly.



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Sundowner“ the Place to be



Die Vorträge auf der „Thermik Messe“ waren ebenfalls gut besucht.



Die Firma Nova war auch diesmal auf der CMT - Messe mit von der Partie.



„Stuka Tabletten“ bei Red Bull nennt man so etwas „Flieger Schokolade“ zu erwerben im Fachhandel.

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



www.instagram.com/brunogirstmair

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterausbildung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windenschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728



www.paypal.me/duweisstja



www.youtube.com



www.facebook.com/bruno.girstmair



in Stein gemeißelt



QR-Code



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



www.twitter.com/flashnews79